

der YORCKER

das Filmmagazin

der Berliner Kinos:

Babylon
Broadway
Capitol Dahlem
Cinema Paris
Delphi Filmpalast
Filmtheater
am Friedrichshain
International
Neues OFF
Odeon
Passage
Rollberg
Yorck / New York

Filme

Joschka und Herr Fischer
Waste Land
Auf brennender Erde
Wer ist Hanna?
Das Blaue vom Himmel
Source Code
Der Mann, der über
Autos sprang
Beginners
Eine Insel namens Udo
Mr. Nice
Schlafkrankheit
Die Frau, die singt
Naokos Lächeln
Alles koscher!
Vier Leben
Was du nicht siehst
Kleine wahre Lügen

KinoPLUS

Premieren und
Sonderveranstaltungen
Kinoadressen
Einzelheiten & Extras
Freiluftkinos
MonGAY
Vierzehn Stunden
Familien- und Kinderfilme
Vorschau

Joschka und Herr Fischer

Ein Film von PEPE DANQUART

**JETZT
IM KINO!**



Eine ZEITREISE durch 60 Jahre DEUTSCHLAND



www.joschkaundherrfischer.de

Sommerkino
Kulturforum/
Potsdamer Platz
&
Freiluftkino
Dahlem

Mai/ Juni/ Juli

www.yorck.de

2011 N° 92

»Wunderschön
und betörend«

DAZED & CONFUSED

EIN FILM VON
**TRAN
ANH HUNG**

»Ein Stück schlichte,
reine Kinopoesie«

PROGRAMMKINO.DE

NACH DEM ROMAN VON
**HARUKI
MURAKAMI**

»Reiner visueller
Genuss«

SCREENS INTERNATIONAL

MUSIK VON
**JONNY
GREENWOOD**



naokos lächeln



FILM TELEVISION NETWORK INC.
FORTISUMMORLAS



www.pandorafilm.de

medienboard



TC La PF

Pandora
FILM

AB 30. JUNI IM KINO

92.VORFILM

Unsere
Mittwochspreview
im Sommerkino
Kulturforum:
am 15.6.
*Eine Insel
namens Udo*
Siehe Seite 39



Nun erwischt es auch unsere / Ihre **BROADWAY Kinos**. Mitte Juni müssen wir sie schließen. Räumlichkeiten in solch einer hervorragenden Lage lassen sich lukrativer vermieten. Dennoch schön, daß wir das Kino so lange halten konnten.

32 Jahre durften wir Sie, unser Publikum in den **BROADWAY Kinos** - trotz einiger für Kinos baulicher Mängel - mit Filmen und Filmkunst erfreuen. Wurde mit dem Bauboom der Multiplexe die Größe der Räume und Bildwände propagiert, konnten die **BROADWAY Kinos** weiter mit ihrer intimen Atmosphäre punkten.

Ein dankbares Stammpublikum und auch unzählige Kinder- und Schulgruppen schätzten dies. Fast sieben Millionen Besucher können wir bis heute verzeichnen; über einer Million Schüler konnten wir - hoffentlich - die Filmkunst nahebringen. Mit dieser Arbeit sind die **BROADWAY Kinos** eine in Deutschland einmalige Institution.

Wir haben es gerne gemacht! Den Kindern, Schülern und Lehrern machen wir gleich ein neues Angebot! Fast alles bleibt beim Alten: Mitarbeiter, gute Filme, der Service, der Kaffee und die Telefonnummer! Ab ca. 20. Juni zieht das **KINO für SCHULEN** des **BROADWAY Kinos** dann in die **YORCK Kinos** um, Ecke Mehringdamm/Yorckstr., das sind vier Kilometer weiter .. oder näher!

Und unser Stammpublikum findet hoffentlich auch die Wege in unsere anderen Kinos. Das wäre schön.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Treue und sind jetzt schon, nach den ersten wenigen Tagen der Bekanntgabe der Schließung, ganz gerührt über Ihren Zuspruch und Ihre Dankbarkeit - bis bald!

FILMKRITIKEN	START	
JOSCHKA UND HERR FISCHER	19.5.	7
WASTE LAND	26.5.	8
AUF BRENNENDER ERDE	26.5.	9
WER IST HANNA?	26.5.	10
DAS BLAUE VOM HIMMEL	26.	13
SOURCE CODE	26.	14
DER MANN DER ÜBER AUTOS SPRANG	26.	15
BEGINNERS	9.6.	16
EINE INSEL NAMENS UDO	16.6.	19
MR. NICE	23.6.	20
SCHLAFKRANKHEIT	23.6.	21
DIE FRAU, DIE SINGT	23.6.	22
NAOKOS LÄCHELN	30.6.	25
ALLES KOSCHER!	30.6.	26
VIER LEBEN	30.6.	27
WAS DU NICHT SIEHST	7.7.	28
KLEINE WAHRE LÜGEN	7.7.	30
PREMIEREN und Sonderveranstaltungen		4
KINOADRESSEN Telefonnummern und Verkehrsverbindungen		32
EINZELHEITEN & EXTRAS ... in unseren Kinos		34
SOMMERKINO KULTURFORUM Das Programm bis 17. Juli		38
FREILUFTKINO DAHLEM Das Programm bis 20. Juli		42
MONGAY @ INTERNATIONAL Das schwullesbische Kultkino		46
VIERZEHN STUNDEN Unsere weiteren Empfehlungen		44
FAMILIEN- UND KINDERFILME Drei Neue...		55
VORSCHAU Demnächst in diesem Magazin		56

Premiere von *Mr. Nice*

im *Filmtheater am Friedrichshain* am 22.6. um 20.30 Uhr.



Zur Veranstaltung erwarten wir Regisseur Bernard Rose und Buchautor Howard Marks oder auch *Mr. Nice* persönlich!

Siehe auch Kritik Seite 20.

Die Nordsee von oben

D 2010, 90 min



Jeder, der die Nordsee kennt, wird diesen Film lieben. Aber nicht jeder, der die Nordsee liebt, wird sie gleich wiedererkennen. Die Strukturen, die die Gezeiten auf den Meeresboden malen, sehen aus wie Kunstwerke, die Salzwiesen erinnern an die Serengeti, das Wattenmeer an die Karibik. Von Emden in Ostfriesland über Hamburg bis hoch nach Sylt geht's in dem exotischen Heimatfilm, der zeigt, wie einzigartig und schützenswert Nordsee und Wattenmeer sind. *Die Nordsee von oben* ist der erste deutsche Kinofilm, der die Macht der Bilder aus der Vogelperspektive auf die Leinwand bringt. Die Filmemacher Silke Schranz und Christian Wüstenberg sind zu Gast in Berlin und stehen für die Fragen der Zuschauer zur Verfügung. Anschließend läuft der Film im regulären Programm. Weitere Infos zum Film unter www.die-nordsee-von-oben.de. Siehe auch Seite 50

Termine: 21. Juni im *Capitol Dahlem* / 22. Juni im *Yorck Kino* / 24. Juni im *Filmtheater am Friedrichshain*, immer um 20.30 Uhr.

Berlin-Dresden

Weiter geht's auch in den *Passage Kinos* mit der monatlichen Kurzfilmreihe *Shorts Attack!*, die von *interfilm Berlin* veranstaltet wird. Immer sonntags 20 Uhr!

Am 5. Juni zeigen wir das Kurzfilmprogramm **Sturzflug – Der Traum vom Fliegen**



Diesmal kommt *Shorts Attack* im Sturzflug! Mit Visionen wider die Schwerkraft: Zwischen Himmel, Weltall und Erde erzählt der uralte Traum vom Fliegen Geschichten von Freiheit und Sehnsucht. Sei leicht wie eine Feder: Die im Programm versammelten 12 Werke sind Mutproben, Experimente und fantastische Abenteuer.

Und am 17. Juli läuft:

Beach me – Sommer, Sonne Strand



Badespaß und Strandvergnügen! *Shorts Attack* widmet sich im Juli dem frohen Treiben zwischen Sonnenbrand, Sandburg und Abkühlung. An zahlreichen Künsten der Welt begegnen wir Zwischenfällen der besonderen Art: Jugendliche scherzen mit Harpune, Urlauber erleben in Italien den Kulturschock, Erotik erweist sich als Basis unvergesslicher Extremsituationen, und der Sand, das Wasser und die Freiheit werden mit Wirtschaftlichem, Zwischenmenschlichen und sogar Weltpolitischem versöhnt. Auf den Sommer

Mehr Details zum Programm unter: www.shortcutsattack.com

DIE KOMISCHE FILMNACHT

im Filmtheater
am Friedrichshain

Jeden ersten Mittwoch des Monats, immer um 20.30 Uhr können sich Liebhaber des Komödiengenres auf die *Komische Filmnacht* im *Filmtheater am Friedrichshain* freuen. Siehe auch: www.comedyfilmfestival.de

Am 1. Juni zeigen wir *The Red Chapel*, DK 2009, OV
Mit *The Red Chapel* zeigt das *International Comedy Film Festival* eine der umstrittensten Komödien der letzten Jahre. Der in *Sundance* ausgezeichnete Dokumentarfilm ist absurdes Slapstick-Kino und radikales filmisches Experiment über Komik in totalitären Systemen.

Der dänische Journalist Mads Brügger begibt sich mit dem Komiker-Duo Jacob Nossell und Simon Jul Jorgensen nach Nordkorea. Offiziell um im Rahmen eines Kulturaustauschprogramms ein Bühnenstück aufzuführen, in Wahrheit um sich über die Propaganda-Maschinerie des Regimes lustig zu machen. Simon und Jacob bieten in den Proben eine offensichtlich sinn- und humorfreie Slapstick-Show dar, doch die nordkoreanischen Kulturfunktionäre geben sich trotzdem alle Mühe, diese ihren PR-Zwecken gemäß umzuarbeiten. *The Red Chapel* ist verwegend und wäre unglaublich, wenn man nicht wüßte, daß es sich um einen Dokumentarfilm handelt.

Am 7. Juli ziehen wir um ins Sommerkino Kulturforum/Potsdamer Platz!

Um 21.45 Uhr zeigen wir: *Dernier étage, gauche, gauche – Top Floor, Left Wing*, FIL 2010, OmU

Als François, ein Gerichtsvollzieher um die 40, eine von Zwangsräumung bedrohte Wohnung betritt, wird er irrtümlich von einem Drogendealer und dessen Vater als Geisel genommen. Kurz darauf hat der örtliche Polizeichef schon Sondereinsatzkommando und einen Journalistentross mobilisiert, die sich um das Mietshaus im heruntergekommenen Banlieue scharen. Unter dem Druck von Kameramännern und Scharfschützen beginnen sich die Fronten zu verschieben. Der Debütfilm von Angelo Cianci nimmt mit pointiertem Humor die Post-9/11-Ängste aufs Korn und schafft es dabei, sämtliche Klischeeklippen zu umschiffen. Intelligente Sommerunterhaltung – ideal zum Lachen unter freiem Himmel.

Oscar-Nominierung 2011

WASTE LAND

REGIE
LUCY WALKER

AUSFÜHRENDE PRODUZENT
FERNANDO MEIRELLES
„CITY OF GOD“

MUSIK
MOBY



Ab 26. Mai im Kino!

www.realfictionfilme.de

www.wastelandmovie.com

REALFICTION



FRANÇOIS
CLUZET

MARION
COTILLARD

BENOÎT
MAGNÉL

GILLES
LELLOUCHE

JEAN
D'JARDIN

LAURENT
LAVITTE

VILHÉNE
DORNETON

PASCAL
ARDELLOT

ANNE
BENOÎTE

LOUIS
BONNET

WILHELM
MORITZ

JULIEN
BURNIOT

Der Kinohit aus Frankreich
— mehr als 5 Millionen Zuschauer!

kleine wahre Lügen

En Film von
GUILLAUME CANET

Produktion: GUILLAUME CANET, Réalisation: ALAIN BÉRAL, Distribution: EUROCOM

Ab 7. Juli im Kino!

EUROCOM

www.kleinewahreluegen.de

TOBIS

START: 19.5.11

JOSCHKA UND HERR FISCHER

REGIE Pepe Danquart

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1989 Daedalus
1997 Nach Saison
2000 Heimspiel
2004 Höllentour
2004 Basta – Rotwein oder
Totsein
2007 Am Limit

BUCH Christopher Häring
Kolja Brandt

JAHR 2011

LAND D



MITWIRKENDE

Joseph Joschka Fischer
Daniel Cohn-Bendit
Katharina Thalbach
Roger de Weck
Fehlfarben

LÄNGE 140 min

Den Joschka fand ich schon immer toll! Der sprach, wie ihm der Schnabel gewachsen ist und hatte sich beim Marsch durch die Institutionen nicht verbiegen lassen. Den drängte es nicht zur Macht, sondern er nahm sie als notwendiges Übel in Kauf – irgendeiner mußte die Drecksarbeit ja machen, bzw. die Ziele der Grünen umsetzen.

Wenn er dann bei politischen Siegen immer ein bißchen gequält aus der Wäsche guckte, hatte er mein Mitgefühl – und meine Sympathie. Da setzte sich einer über die Rituale der Politik hinweg und war trotzdem mittendrin. Ein politisches Naturtalent, wie es nur alle 100 Jahre – naja, vielleicht alle 20 Jahre, vorkommt.

Schon im Film *Spuren der Macht* von Fotografin Herlinde Koelbl hatte er in seltener Offenheit Einblicke in sein Leben gewährt, wie man sie allenfalls von Politikern a. D. erwarten kann. Kein Schleimer auf Stimmenfang, kein gewissenloser Taktierer, kein Parteisoldat – im Gegenteil: Wenn sich ‚Fischer-Schnauze‘ mit sauertöpfischer Mine den Zumutungen der Journalistin stellte oder den Fundis ihre Argumente um die Ohren haute, blieb kein Auge trocken. Und als er zu Donald Rumsfeld in Sachen Irakkrieg sagte: „*Sorry, I'm not convinced*“, fühlte ich mich im besten Sinne repräsentiert. Joschka, ein echter Rocker!

Wenn man über einen solchen Ausnahme-Politiker einen Film machen will, muß man sich was einfallen lassen! *Oscar*-Preisträger Pepe Danquart

fand eine ebenso brillante wie innovative Lösung: Er konfrontiert Fischer mit seiner Vergangenheit, indem er ihn in ein Kellergewölbe stellt, das man ruhig als Hades, Underground oder Unterbewußtes interpretieren darf (in Wirklichkeit handelt es sich um die legendäre Berliner Disco *Tresor*) und projiziert auf verglaste Leinwände Filme, die wichtige Stationen und Wendepunkte aus dessen Leben zeigen. Dann läßt er den begnadeten Erzähler und Spontaniker Fischer darauf reagieren. Ehrensache, daß es sich dabei um Filmmaterial handelt, das nicht schon zimal gezeigt wurde!

Als katholischer Ministrant ist er darauf ebenso zu sehen, wie im linken *Club Voltaire*, in dem Fischer seine politische Initiation erlebte. „*Im Taxi bin ich zum Realo geworden. Ich habe gelernt, daß das Großartige und das Hundsgemeine in jedem Menschen ganz eng beieinander liegen*“.

Und noch ein genialer Einfall: In sogenannten ‚Side-Stories‘ läßt Danquart alte Freunde und grüne Mitstreiter zu Wort kommen. Ob ‚Haschrebell‘ Knofo Kröcher, eine elsässische Umweltaktivistin der ersten Stunde oder die Punkrocker *Fehlfarben* – so schön war Geschichtsunterricht noch nie!

Übrigens, die Turnschuhe bei der Verteidigung waren eine heiß diskutierte Mehrheitsentscheidung. *Joschka und Herr Fischer* hätten lieber darauf verzichtet!

WASTE LAND

START: 26.5.11

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in OmU

REGIE Lucy Walker

FILMOGRAPHIE

2002 Devil's Playground
2006 Blindsight - Vertraue
Deiner Vision
2010 Countdown to Zero

JAHR 2010

LAND Brasilien/
Großbritannien



MITWIRKENDE

Sebastiao Carlos Dos Santos
Jose Carlos Da Silva Bala Lopes
Suelem Pereira Dias
Isis Rodrigues Garros

KAMERA Dudu Miranda

MUSIK Moby

LÄNGE 98 min

Endstation Menschlichkeit – in ihrer mehrfach ausgezeichneten Dokumentation erzählt Lucy Walker von Kunst, Müll und Lebenswillen.

Menschen in schmutziggelben Oberteilen zerren Plastiktonnen hinter sich her und tragen riesige Säcke voll aufgelesenen Materials durch die lebensfeindliche Landschaft. „Jardim Gramacho“ zählt zu den größten Mülldeponien der Welt. Am Rande der Millionenmetropole Rio de Janeiro, irgendwo jenseits der Slums gelegen, leben, essen und arbeiten mehr als 3000 Menschen im Dreck anderer. Von der Gesellschaft ausgeschlossen, verdienen die „Catadores“, menschliche Müllsortierer, ihren Lebensunterhalt durch das Sammeln recyclebarer Wertstoffe.

Genau hierher begibt sich der brasilianische Künstler Vik Muniz, um an diesem unwirtlichen Ort Kunst zu schaffen. Kommerziell überaus erfolgreich, will der mittlerweile in Brooklyn lebende Muniz etwas zurückgeben, mit einer außergewöhnlichen Kunstaktion die Lebensbedingungen der *Catadores* verbessern. Er fertigt Porträts der Sammler an, aus dem Unrat, der sie täglich umgibt. Die mosaikartigen Bilder sollen versteigert werden, der Erlös denen zugute kommen, die ständig mit dem verwendeten Material in Berührung kommen.

Die Regisseurin Lucy Walker hat Muniz' Arbeit zwei Jahre lang dokumentiert. Um dabei drastisches Material und schockierendes Elend einzufangen? Ein gefühlsduseliges Drama zu

inszenieren und die Armut der Menschen vorzuführen? Mitnichten. Auf der Deponie begegnen wir Geschichten, die, eindringlich erzählt, alle Erwartungen kontrastieren. In diesem Land aus Dreck und Verwesung wird über Macchiavelli philosophiert. Zumbi begann mit neun Jahren auf der Müllkippe zu arbeiten, mittlerweile ist er Mitte 30. Er hortet jedes Buch, das er im Müll findet und hat eine Bibliothek eingerichtet. Suelem ist 18 und bereits seit elf Jahren dabei. Sie ist stolz, zu den *Catadores* zu zählen, sich nicht zu prostituieren oder mit Drogen zu dealen. Stolz ist auch Tiao. Der 32jährige ist Präsident der eigens gegründeten Gewerkschaft. Man unterhält sich über die Würde der Arbeit, über das Berufsethos der *Catadores* und spricht kraftvoll und entschlossen über das Vorhaben, die Lebens- und Arbeitssituation verbessern zu wollen.

Lucy Walker ist ein seltenes Kunststück gelungen. Mit *Waste Land* verleiht sie den *Catadores* nicht nur ein Gesicht, bringt ihre Stimme ins Licht der Öffentlichkeit sondern zwingt uns gewissermaßen, hinzusehen. Sie thematisiert genauso die Verantwortung des Künstlers gegenüber seinem Werk und tut dies alles vollkommen unpräzise. Es menschelt, trotzdem schwingen sich Muniz oder Walker nicht zu Anwälten auf. Die Armut wird sichtbar, und doch ist *Waste Land* von positiver, optimistischer Atmosphäre geprägt. Der Soundtrack von *Moby* tut sein übriges – ein vollkommen gelungener Film.

START: 26.5.11

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung

AUF BRENNENDER ERDE

Originaltitel: The Burning Plain

REGIE Guillermo Arriaga

FILMOGRAPHIE:

Debüt



BUCH Guillermo Arriaga

JAHR 2008

LAND USA/Argentinien

DARSTELLER

Charlize Theron
Kim Basinger
Joaquim de Almeida
Jennifer Lawrence

KAMERA Robert Elswit

MUSIK Omar Rodriguez-Lopez
Hans Zimmer

LÄNGE 107 min

Eine Liebe mit schmerzlichem Ende und Sex, der Schmerzen betäuben soll. Zwei Frauen – gespielt von Charlize Theron und Kim Basinger – durchleben in weit voneinander entfernten Ecken der USA extreme Gefühle und existentialistische Dramen.

Um es vorwegzunehmen: **Auf brennender Erde** brennt sich mit eindrucksvollen Bildern, mit gewaltigen und auch gewalttätigen Szenen ins Gedächtnis ein. Ein Kinoerlebnis!

Die verheiratete Gina hat im trockenen, wüstenartigen New Mexico eine leidenschaftliche Affäre mit Nick. Da der Weg zwischen ihren Wohnungen zu weit ist und sie einen geheimen Platz für ihre erotischen Treffs brauchen, stellt Nick einen Camping-Wagen irgendwo in die flache Landschaft. Gleichzeitig will es der Zufall, daß sich Ginas Tochter Mariana und Nicks Sohn Santiago treffen. Mit tragischen Folgen.

In Portland, Oregon, lernen wir Sylvia kennen, eine attraktive und erfolgreiche Frau, die ein edles Restaurant in exquisiter Küstenlage leitet. Ihre inneren Verwundungen sehen wir nicht direkt – zum einen straft sie sich selbst mit tiefen Schnitten auf der Innenseite ihrer Schenkel. Auch die schnell wechselnden Männer, mit denen sie flüchtigen Sex hat, sind eher Selbstkasteiung. Doch einer bleibt hartnäckig...

Arriaga erzählt rätselhaft mit verschiedenen Handlungslinien, die erst spät zusammengeführt

werden können. Wobei „spät“ ein schwieriger Begriff ist: Die Ereignisse und Figuren sind diesmal nicht nur räumlich, sondern vor allem auch durch die Zeit getrennt. Man ahnt, daß es sich um verschiedene Lebensabschnitte einer Person handeln könnte – das Rätseln bleibt aber bis zum dramatischen Finale ein Teil des Reizes dieses Films.

Durch die Reaktionen der Filmpresse zieht sich seit einer Weile das Argument, man hätte sich an der verschachtelten Erzählstruktur von Arriaga und Epigonen sattgesehen. Ob das auch für ein Publikum zutrifft, daß nicht zig Filme dieser Form im Jahr vorgesetzt bekommt, ist fraglich. Außerdem beklagte die gleiche Presse bei Iñárritus **Biutiful** gerade das Ausbleiben dieser Struktur. Arriagas **Auf brennender Erde** hält auf jeden Fall durch diesen dramatischen Trick die Aufmerksamkeit hoch.

Vor allem fesselt er aber durch das intensive Spiel von Theron, Basinger & Co. Schuld und Sühne sind auch hierbei die wiederkehrenden Themen. Die eindrucksvolle Jennifer Lawrence erhielt für die Rolle der jungen Mariana in Venedig verdienterweise den **Premio Marcello Mastroianni** als **Beste Nachwuchsschauspielerin**. (Sie ist jetzt auch in **Winter's Bone** zu erleben.) Dazu sorgen die eindrucksvollen Bilder des **Oscar**-Gewinners Robert Elswit (**There will be Blood**) für satten Augenkitzel. Nicht nur in der zentralen Szene der brennenden Ebene, die für den Film titelgebend ist.

WER IST HANNA?

Originaltitel: Hanna

START: 26.5.11

Diesen Film zeigt die Yorkk-Gruppe in OmU (engl, franz, dt, it, arab, span.)

REGIE Joe Wright

FILMOGRAPHIE

2005 Stolz & Vorurteil
2007 Abbitte
2009 Der Solist

BUCH David Farr
Seth Lochhead

JAHR 2011

LAND USA, GB, D



DARSTELLER

Saoirse Ronan
Eric Bana
Tom Hollander
Olivia Williams
Cate Blanchett

MUSIK The Chemical
Brothers

LÄNGE 111 min

Was für eine Jugend – was für ein Erziehungserfolg! Jeder Vater wäre stolz auf solch eine gelehrige und begabte Tochter, doch kaum ein Vater wird ein solches Lernziel verfolgen: Die ‚Kunst‘ des perfekten Tötens.

Eines Tages hat Hanna genug, genug gelernt. Sie hat genug von der Einöde in der sie, seit sie denken kann, mit ihrem Vater lebt. Irgendwo im vorarktischen Norden Europas, keine Menschenseele weit und breit, ideal für die doch recht unanständige Lehre durch die sie muß. Soziale Kontakte hätten da definitiv gestört und den Lernerfolg mutmaßlich in Frage gestellt.

Jetzt ist sie so weit, wie der Vater sie wollte, die perfekte Killerin; in einem Alter, indem manche sich langsam Gedanken über das Abitur machen. Nach und nach können wir uns ein Bild fabrizieren, allerdings eines mit äußerst vielen Leerstellen. Etwa: Wer ist der Vater, warum handelt er so? Er läßt Hanna entscheiden, wann sie in die Welt hinaus will – als sie auf den kleinen roten Knopf drückt, ist ihr beider Weg vorgezeichnet. Sie können nicht mehr zurück.

Erik, der Vater, verläßt die Hütte Richtung Süden und Hanna wartet, was oder wer kommt. Nun füllen sich manche Leerstellen. Durch den Knopfdruck hat Hanna eine riesige, supergeheime Maschinerie in Bewegung gesetzt. Eine Superbehörde – die schon lange auf dieses Zeichen gewartet hat. Die fackelt nicht lange und holt Hanna ab.

Dabei präsentiert ihnen die junge Frau entzückende Beispiele ihrer ungewöhnlichen Fähigkeiten, der gewalttätigen.

Sie wird allerdings lebend gebraucht und erwacht in einem monströsen Komplex. Hanna, die nicht mal weiß, was Musik ist (Erik hat ihr auf die entsprechende Frage einen Lexikonartikel vorgelesen) geschweige denn, was ein Computer ist, punktet wieder mit ihren absonderlichen Qualifikationen. Und findet sich in der marokkanischen Wüste wieder.

Nun beginnt eine, einem Thriller angemessene furiose Fahrt, sozusagen als Vorspiel zum Showdown, der makellos – in Berlin inszeniert wird. Das ist perfekt in Szene gesetzt und oft mit einem wuchtigen, dröhnenden Beat unterlegt, der uns und die Handlung vorwärts peitscht.

Inzwischen ist uns Hanna natürlich etwas ans Herz gewachsen. Nein, sie ist kein Zombie; ihr fehlen nur einige menschliche Merkmale, die viele von uns sicher für ganz Wesentliche halten. Doch daran ist sie ja unschuldig – ‚Empathie‘ fehlte nicht nur im väterlichen Wortschatz – und sie merkt im Verlauf, daß da noch was sein muß. Außer lexikalische Inhalte.

Für ihr weiteres, sicher ungewöhnliches Leben wünschen wir Hanna alles Gute – und der jungen Hauptdarstellerin Saoirse Ronan würden wir sehr gerne bald wieder auf der Leinwand begegnen!



Silberner Bär
61. Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Beste Regie

SCHLAFKRANKHEIT

Ein Film von ULRICH KÖHLER

AB 23. JUNI IM KINO!



WWW.SCHLAFKRANKHEIT-DEFILM.DE

Eine Insel
namens

Udo



Kurt Krömer ←
Fritzi Haberlandt



Ab 16. Juni im KINO

REGIE Hans Steinbichler

FILMOGRAPHIE

2003 Hierankl
2006 Winterreise
2007 autistic discoBUCH Josephin Thayenthal
Robert Thayenthal

JAHR 2011

LAND D



DARSTELLER

Juliane Köhler
Hannelore Elsner
Karoline Herfurth
Niklas Kohrt
David Kross
Rüdiger Vogler
Matthias Brandt

KAMERA Bella Halben

MUSIK Niki Reiser

LÄNGE 102 min

Pathos gibt's selten im deutschen Kino. Wagt sich jemand daran, ist die Kritikerschelte sicher. Insofern ist als erstes der Mut von Regisseur Hans Steinbichler, bekannt zum Beispiel durch *Winterreise*, zu bewundern. Gefühlsreichtum und Pathos nämlich sind das A und O seines neuen Spielfilms *Das Blaue vom Himmel*.

Dazu kommt eine Riege phantastischer Schauspieler, allen voran Hannelore Elsner. Sie spielt die hoch betagte Marga. Ihrer Tochter Sofia (Juliane Köhler) brachte die aus dem so genannten Baltikum stammende Frau nie eine starke Liebe entgegen. Das Schicksal aber fordert nun von Sofia, der Mutter ein Höchstmaß an Zuwendung zu schenken. Denn Marga leidet an Demenz. Dazu scheint es, als belaste sie ein schweres Trauma. Eine Reise an den Ort ihrer Jugend in Lettland, nach Riga, ist vielleicht hilfreich.

Dort aber, wir schreiben das Jahr 1990, herrscht das Chaos der Wendezeit. Marga und Sofia landen an der fernen Ostseeküste in einem politischen und privaten Chaos. Nur mühsam läßt sich der Schleier von der Vergangenheit fortziehen. Enthüllt wird eine düstere Lebenslüge. Alle Beteiligten finden sich plötzlich in einer ihnen fremden Welt wieder. In jeder Hinsicht tut Neuorientierung Not.

Wunderbar elegisch von Bella Halben fotografiert, bietet der Film ein Fest exquisiter Schauspielkunst. Hannelore Elsner absolviert eine *tour de force*. Mal aggressiv, oft ängstlich, eben jubelnd, dann

tieftraurig, lebt die von ihr mit delikatem Feingefühl verkörperte Marga in einer ganz eigenen Welt. Hannelore Elsner überzieht nie, bleibt verhalten, und erreicht gerade dadurch eine geradezu erschreckende Intensität.

Der Gefahr, ins Sentimentale abzurutschen, entgeht sie mit Bravour. Wie sehr ihre Marga auch ins Unbekannte jenseits gesunden Lebens abdriftet, durchweg bleibt die Elsner beeindruckend erdverbunden. Die schönste Szene hat sie zusammen mit Rüdiger Vogler. Er spielt einen Letten, dem Marga 1990 nach Jahrzehnten erstmals wieder begegnet.

Ohne Worte geleitet er sie ins Gestern. Das stumme Tasten der Beiden aufeinander zu, durch leise Berührungen, durch lange Blicke, enthüllt gänsehautträchtig nicht nur die Wirren in Margas Leben, sondern die der europäischen Geschichte des vorigen Jahrhunderts. Ein Moment ganz großen Kinos!

Neben Hannelore Elsner und Rüdiger Vogler fesseln insbesondere Karoline Herfurth in Rückblenden auf die 1930er und 40er Jahre als junge Marga und Juliane Köhler im Part der Sofia. Sie geben dem vom Gang der Weltgeschichte geprägten Familiendrama, das sich unentrinnbar im Teufelskreis von Liebe, Haß und Verrat bewegt, Kraft und Glaubwürdigkeit – und Hannelore Elsner Halt für ihre atemberaubende Balance zwischen Wachen und Wahn.

SOURCE CODE

START: 2.6.11

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OV

REGIE Duncan Jones

FILMOGRAPHIE
2009 Moon

BUCH Ben Ripley

JAHR 2011

LAND USA/Frankreich



DARSTELLER

Jake Gyllenhaal
Michelle Monaghan
Vera Farmiga
Jeffrey Wright
Michael Arden
Cas Anvar
Russell Peters
Brent Skagford
Craig Thomas

KAMERA Don Burgess

MUSIK Chris P. Bacon

LÄNGE 93 min

Ganz ehrlich! Bloß nicht zu viel darüber nachdenken! Jedenfalls nicht über das Gerüst, das diesen Actionthriller stützt und aus einer Art Wissenschaft-Fantasy konstruiert wurde. Source Code heißt Quellcode und das ist – bezogen auf Computerprogramme – so etwas Ähnliches wie die DNA eines Menschen .

Aus ihm läßt sich wieder und wieder das gleiche Programm herstellen oder wie in diesem Fall die Simulation von Leben und einer bestimmten Situation: die letzten acht Minuten eines Menschen in einem fahrenden Zug, bevor der sich auf seinem Weg nach Chicago in einem Feuerball verwan-delt. Schwer zu glauben? Schwer nachvollziehbar? Kompletter Humbug?

Klar, aber haben wir nicht auch schon einen Fernsehreporter und ein Murmeltier in der End-losschleife akzeptiert, ganz zu schweigen von dem vielen anderen eigentlich Unfaßbaren aus der Traumfabrik? Entscheidend ist also nicht, wie glaubwürdig und realistisch das ist, was man auf der Leinwand zu sehen bekommt, sondern wie realistisch es aussieht und vor allem, daß es zu-mindest in sich logisch ist. Dem „wieder und wieder“ in **Source Code** gelingt dieser wunderschöne Trick, den man als „*Suspension of Disbelief*“ oder als das Zerstreuen all dieser völlig berechtigten Zweifeln bezeichnet.

Immer wieder wird Colter Stevens (Jake Gylen-haal) in die letzten „gespeicherten“ acht Minu-ten eines Mannes geschickt und muß sich darin

solange umsehen, bis er nicht nur den Bomben-anschlag auf den Zug durchschaut, sondern vor allem den Bombenleger enttarnt, um einen noch sehr viel schlimmeren Anschlag zu vereiteln.

Zu viel darf hier nicht verraten werden, aber häp-pchenweise erfährt man im Film zwischen den 8-Minuten-Ausflügen am meisten, wenn Colter in einem Raum „erwacht“, der an eine Raumkapsel erinnert, völlig benommen ist, mit einem Mini-mum an Informationen gefüttert und ansonsten auf seinen Auftrag eingeschworen wird. Acht Mi-nuten im Dienste der Allgemeinheit und im Ange-sicht des heran rasenden Todes – inklusive kleiner Begegnungen, Kämpfe, Erfolge und der Hoffnung auf Liebe zu der jungen Christina (Michelle Mo-naghan), die ihm jedes Mal beim Aufwachen ge-genübersitzt und schnell mehr bedeutet als nur ein Stückchen Gedächtnis-Quellcode.

So sind diese Ausflüge auch eine Metapher auf das Leben selbst und man kann sich problemlos Gedanken machen über Schicksal, Vorbestim-mung und den Mut, es trotzdem immer wieder neu zu versuchen. Zum existentialistischen Dra-ma wird **Source Code** deswegen allerdings noch lange nicht und genauso wie den erfundenen wis-senschaftlichen Hintergrund, sollte man auch die philosophischen Anflüge nicht zu ernst nehmen, und sich lieber voll und ganz auf einen grandio-sen, verschachtelten, amüsanten und teilweise überraschenden Actiontrip einlassen, der wieder und wieder von Neuem beginnt.

START: 2.6.11

DER MANN, DER ÜBER AUTOS SPRANG

REGIE Nick Baker-Monteys

FILMOGRAPHIE:
Kinodebüt

BUCH Nick Baker-Monteys

JAHR 2010

LAND D



DARSTELLER

Robert Stadlober
Jessica Schwarz
Martin Feifel
Anna Schudt
Mark Waschke

KAMERA Eeva Fleig

ORIGINALMUSIK

Fabian Römer

LÄNGE 105 min

Laufen als Therapie für Herz und Hirn: Witzig, absurd und voller Überraschungen – ein Road Movie zu Fuß!

Julian flüchtet aus einer Berliner Nervenklinik. Der Vater seines verstorbenen besten Freundes ist herzkrank, und da Julian für den Tod seines Freundes verantwortlich war, will er nun den Vater mit einem Marsch durch Deutschland heilen. Von Berlin zu Fuß bis Tuttlingen. In seinem schwarzen Anzug sieht Julian aus wie ein dubioser Wanderprediger. Er könnte auch ein charismatischer Zauberer sein, ein harmloser Spinner oder einfach ein freundlicher Träumer.

Der liederliche Polizeibeamte Jan erhält den Auftrag, Julian wiederzufinden. Jan hat Probleme mit sich, seinem Job, seiner Freundin. Die Verfolgung Julians wurde ihm als Strafarbeit auferlegt. Entsprechend lustlos geht er ans Werk. Obwohl er den Wanderer mit dem Wagen verfolgt, kann er ihn nicht einholen.

Kurz hinter Berlin bekommt Julian Gesellschaft von der unglücklichen Krankenhausärztin Ju. Die professionelle Realistin ist fasziniert von dem Jungen. Dank Julian kann sie plötzlich über glühende Kohlen gehen. Seine Gegenwart tut ihr gut. Vielleicht verlieben sie sich, denn der Weg nach Tuttlingen ist weit und voller Überraschungen ...

Eine Reise durch Deutschland, ein Fußmarsch als Pilgerreise und Therapie. Dazu die Wahl der Namen: Julian, Ju und Jan. Das hat heftigen Symbolwert. Erklärt wird wenig, aber das macht

nichts. Denn dieser Film ist schlichtweg interessant, es gibt zahlreiche absurde Situationen und überraschende Wendungen zu bestaunen. Das Drehbuch ist – trotz oder wegen einiger logischer Schwurbel – durchaus charmant. Es wurde inspiriert durch Werner Herzogs Marsch von München nach Paris, mit dem er das Leben der Filmhistorikerin Lotte Eisner retten wollte, die tatsächlich wieder gesund wurde.

Wunderschöne Bilder zeigen die spätsommerliche Natur aus Julians Sicht. Robert Stadlober spielt ihn als sanftmütig lächelnden Existenzphilosophen mit magischen Fähigkeiten. Jessica Schwarz ist die Ärztin Ju, ein Kopfmensch auf der Suche nach dem verlorenen Gefühl, und ein wunderbar verkommener Martin Feifel stellt den kettenrauchenden Frustbullen Jan dar.

Auch wenn mancher Dialog etwas gedehnt wirkt, funktioniert das Zusammenspiel zwischen den Hauptdarstellern für einen Debütfilm sehr gut – ein Verdienst der Regie. Immer, wenn es gar zu heftig in Richtung Esoterik geht, folgt ein Witz, so daß auch Pragmatiker diesen Film genießen können.

Zur Premiere auf den *Hofer Filmtagen* gab es viel Beifall. Vollkommen zu Recht, denn diese ungewöhnliche, kleine Selbstfindungskomödie schafft gute Laune. Und wer weiß: Vielleicht machen sich bald die Berliner scharenweise auf nach Tuttlingen; zu Fuß natürlich.

REGIE Mike Mills

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

2001 Paperboys
2005 Thumbsucker
2007 Does Your Soul Have a Cold?

BUCH Mike Mills

JAHR 2010

LAND USA



DARSTELLER

Ewan McGregor
Christopher Plummer
Mélanie Laurent
Goran Visnjic

KAMERA Kasper Tuxen

MUSIK Roger Neill
David Palmer
Brian Reitzell

LÄNGE 105 min

Worauf kommt es im Leben wirklich an? Unter der einfallsreich-feinsinnigen Regie von Mike Mills lernt Ewan McGregor von seinem sterbenden Vater, wie man des Glücks habhaft wird.

„Ich will nicht mehr nur in der Theorie schwul sein, sondern endlich auch einmal so leben!“ Mit diesen Worten gesteht Hal seinem Sohn Oliver seine Homosexualität. Hal ist 75 Jahre alt, Olivers Mutter, mit der er 45 Jahre verheiratet war, ist gerade gestorben. Und so beginnt der rüstige alte Herr – mit Erstaunen und Bewunderung beobachtet von seinem Sohn – noch einmal ein neues Leben und stürzt sich mit ungebremsster Freude auf alles, was die Schwulenszene zu bieten hat.

Aus diesem Stoff alleine hätte man einen furiosen Film machen können. Doch **Beginners**, für den Regisseur Mike Mills seine persönlichen Erfahrungen mit dem späten Coming Out seines Vaters verarbeitet, fängt eigentlich erst so richtig an, als all das eingangs Beschriebene bereits in der Vergangenheit liegt. Denn schon nach ein paar Jahren ist es mit Hals Unbeschwertheit wieder vorbei: bei ihm wird Krebs im Endstadium diagnostiziert, viel Zeit für das neue Glück mit dem jüngeren Lover bleibt nicht.

Parallel zu Hals letzten Wochen, in denen sein Sohn kaum von seiner Seite weicht, erzählt Mills, wie es Oliver nach dem Verlust seines Vaters geht. Wochenlang versinkt er in einem Tal der Traurigkeit, aus dem er erst langsam herauskommt,

als er die französische Schauspielerin Anna kennenlernt.

Daß Mills nicht eine geradlinige Geschichte erzählt, sondern geschickt diese zwei, sich aufeinander beziehenden Handlungsstränge verschachtelt, gehört zu den reizvollen Raffinessen von **Beginners**. Derer gibt es viele, denn der Regisseur, der auch als Grafiker und Künstler Erfolge feiert, scheint sich über mangelnde Kreativität nicht beklagen zu können. Mit Graffiti- und Zeichnungen und rasanten Bildmontagen kommentiert der Film nicht nur seine Handlung, sondern auch Popkultur und Gesellschaftsgeschichte, von Sigmund Freud bis Britney Spears. Selbst Hals entzückender Jack Russell Terrier Arthur meldet sich gelegentlich in frechen Untertiteln zu Wort.

Womöglich mag man manches Detail in **Beginners** allzu gewollt skurril oder verspielt finden. Aber man muß schon ein Herz aus Stein haben, um nicht neidlos anzuerkennen: die Kalkulation geht einfach perfekt auf. Daß Mills' Erzählung zu weiten Teilen autobiografisch ist, sorgt für spürbare Authentizität, die Schauspieler um den gewohnt dezenten McGregor und einen mit unbändiger Lebensfreude rührenden Plummer tun ihr Übriges. So versprüht der Film vom ersten Moment an Charme und Wärme, wie sie im Kino längst nicht zum Standard gehören, und rührt mal mit zarter Melancholie zu Tränen, mal mit liebevollem Humor zum Lachen.

MIT DEM
AUFDECKEN
DER
WAHRHEIT
BEGANN IHR
LEBEN

DIE FRAU DIE SINGT

INCENDIES

EIN FILM VON DENIS VILLENEUVE

Mit LIENH AZABAL, MÉLISSA DESARMEAUX-POULIN, MAZIN GAUBETTE und NÉMI GRARD

ARSENAL FILMWERKEN präsentiert DIE FRAU DIE SINGT nach dem Bühnenstück INCENDIES von RAJEEV KHANNA. Drehbuch DENIS VILLENEUVE in Zusammenarbeit mit VALÉRIE BEAUGRAND-CHAMPAGNE
Regie DENIS VILLENEUVE. Teilisch gefördert von der MFG Förderstiftung Baden-Württemberg. Ein Film im ARSENAL FILMWERKUN

www.arsenalfilm.de



VOM REGISSEUR VON
»MOON«

JAKE
GYLLENHAAL







MICHELLE
MONAGHAN

VERA
FARMIGA

SOURCE CODE

ÄNDERE DIE VERGANGENHEIT.
RETTE DIE ZUKUNFT.

AB 2. JUNI IM KINO!

VENUE FILM        

START: 16.6.11

EINE INSEL NAMENS UDO

REGIE Markus Sehr

FILMOGRAPHIE

Spielfilmdebüt

BUCH Clemente Fernandez-

Gil

Markus Sehr

JAHR 2011

LAND D



DARSTELLER

Kurt Krömer

Fritzi Haberlandt

Bernd Moss

Kari Ketonen

KAMERA Daniela Knapp

MUSIK Tobias Wagner
Steven Schwalbe

LÄNGE 80 min

Kurt Krömer ist einiges zuzutrauen, aber daß er sich für sein Kinofilmdebüt eine romantische Komödie aussucht, ist eine ziemliche Überraschung. Aber Krömer wäre nicht Krömer, wenn er diese Aufgabe nicht bravourös meistern würde. Fritzi Haberlandt hat ihm dabei geholfen.

Es gibt keinen besseren Kaufhausdetektiv als Udo, der regelmäßig die geschicktesten Langfinger auf frischer Tat ertappt. Kein Wunder, denn sie können ihn nicht sehen. Udo leidet an „Schwerstsichtbarkeit“, erst wenn er andere Menschen direkt anspricht, nehmen sie ihn überhaupt wahr.

Pech für die Kaufhausdiebe, gut für Udo, der noch weitere Annehmlichkeiten des unsichtbaren Lebens genießt: er wohnt in einem Zelt in der Sportabteilung, isst für lau von fremden Tellern in der Kaufhaus-Cafeteria und nutzt das nächtlich-leere Kaufhaus für Rollerskate-Eskapaden. Für das gelegentliche Gespräch unter, nun ja, Männern, ist Transe Amanda aus der Parfüm-Abteilung zuständig.

Doch mit Udos Tarnkappen-Existenz ist Schluß, als die schrullige Hotelmanagerin Jasmin auftaucht und ihn auf Anhieb sehen kann. Natürlich verlieben sich die beiden Menschen ineinander. Natürlich sorgt des vormals unsichtbaren Udos Unbeholfenheit im zwischenmenschlichen Bereich für reichlich Konfliktstoff. Natürlich wird Udos Existenz auf den Kopf gestellt, weil die Liebe zu Jasmin ihn plötzlich für alle sichtbar macht.

Und natürlich finden am Schluß, nach zahlreichen pointengeladenen Pannen und vorübergehender Trennung, die beiden scheuen Seelen zueinander.

Regisseur Markus Sehr ist mit seinem Spielfilmdebüt eine leichte, lockere Sommerkomödie gelungen, die genauso schrullig daher kommt wie ihre beiden Protagonisten: Ein Kaufhausmärchen, das noch nicht mal ansatzweise vorgibt, etwas anderes sein zu wollen als federleichte Unterhaltung. Krömer und Haberlandt harmonieren perfekt und verleihen den spleenigen Außenseitern, die sie zu spielen haben, eine erstaunliche Glaubwürdigkeit.

Was auch den trockenhumorigen Dialogen (Drehbuch: Clemente Fernandez-Gil und M. Sehr) zu danken ist, die ebenso erwähnt werden sollen, wie die zahlreichen köstlichen Sidegags, die den Film durchziehen (Ein TV-Event mit Hannelore Elsner als Anne Frank!), und die hervorragend besetzten, detailbesessen ausgemalten Nebenfiguren, wie die bereits erwähnte lebenskluge Parfüm-Transe Amanda oder der vollschräge Sicherheitsmann Sallinen aus Finnland.

Eine Insel namens Udo ist ein Film, der dem Publikum die Komik nicht mit dem Holzhammer einzubleuen versucht, sondern der auf eher leisen Sohlen daher kommt und trotzdem beim Publikum für großes Gelächter sorgen wird. Das wiederum hat man Kurt Krömer von Anfang an zugetraut.

REGIE Bernard Rose

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

- 1988 Paperhouse
- 1992 Candyman's Fluch
- 1994 Ludwig van B. -
Meine unsterbliche Geliebte
- 1997 Anna Karenina
- 2000 IVANSXTC
- 2005 Snuff Movie
- 2008 Die Kreuzersonate

BUCH Bernard Rose

JAHR 2010

LAND UK



DARSTELLER

- Rhys Ifans
- Chloë Sevigny
- David Thewlis
- Omid Djalili
- Luis Tosar

KAMERA Bernard Rose

MUSIK Philip Glass

LÄNGE 121 min

Howard Marks ist ein vom Leben Geworfener: „Es war nie mein Ziel, Dopeddealer zu werden. Allerdings hatte ich genug kolumbianisches Marihuana nach England importiert, um jeden Bewohner der Insel high zu machen.“

Tatsächlich sieht der ursprüngliche Lebensentwurf konventioneller aus, als er in den 60er-Jahren seinen walisischen Geburtsort Kenfig Hill in Richtung Oxford verläßt. Ausgerechnet hier erlangt er als Student der Philosophie und Physik nicht nur Zugang zur wissenschaftlichen Elite des Landes, sondern auch zu Cannabis. Ein Augenblick, der im wahrsten Sinne des Wortes Farbe in diese tief inhalierte Filmbiographie bringt.

Der Heroitod eines Freundes holt ihn zwar noch einmal zurück auf die seriöse Karrierebahn: Er heiratet, wird Lehrer und stellt das Kiffen ein. Für einen unruhigen Geist natürlich keine Perspektive. Erschwerend kommt die hinreißende Judy hinzu, die ihm mit Hilfe eines Go-Spiels und eines Joints seine eingekerkerte Existenz vor Augen führt. Eher unfallhaft taumelt er in die Verlegenheit, einen Wagen voll mit *Schwarzem Afghanen* aus Wiesbaden nach England zu überführen – ein Wahnsinnstrip vorbei an Grenzkontrollen, Zollbeamten und Schnüffelhunden und der erste Schritt zum meist gesuchten Drogenschmuggler Englands.

Regisseur Bernard Rose läßt Marks diese Entwicklung ohne ernsthafte Konflikte vollziehen – in einer kauzigen Mischung aus Leichtigkeit und

Leichtfertigkeit. Den einzigen Moment des Innehaltens löst Judy mit schlagfertiger Naivität auf, indem sie dem Gesetz, das Haschisch-Handel unter Strafe stellt, die moralische Legitimation entzieht: „Wieso soll etwas illegal sein, das dein Bewußtsein erweitert, dich denken läßt, dir Lust macht zu vögeln.“ Es folgen: der Aufbau eines internationalen Drogenkartells gemeinsam mit dem pornosüchtigen IRA-Mann Jim McCann, die Rekrutierung durch den britischen Geheimdienst, die Eroberung des amerikanischen Marktes. Eine Story seltsamer, unglaublicher als die nächste, wenn, ja, wenn nicht alles nach der Autobiographie dieses wohl liebenswürdigsten Drogenbosses der Kriminalgeschichte erzählt würde.

Immer wieder entzieht sich Marks mit Witz und Chuzpe jeglicher Strafverfolgung, bis ihn ein hartnäckiger amerikanischer Drogenfahnder doch zu Fall und langfristig ins Gefängnis bringt. Die einzigen düsteren Szenen dieser Hommage an den bis heute in einer One-Man-Show auf der Bühne aktiven Vorreiter der „Legalize-It“-Bewegung. Mit Rhys Ifans hat Bernard Rose die Idealbesetzung für den schrulligen, kiffenden Sonderling gefunden, unbedingt einer zum Gernhaben. Der echte Marks ist übrigens längst keinerlei Gunstbezeugungen mehr bedürftig, die Firma Sensi Seeds hat ihm ein würdiges Denkmal gesetzt und eine Hanfpflanze nach seinem bekanntesten Pseudonym benannt: *Mr. Nice!*

REGIE Ulrich Köhler

FILMOGRAPHIE:

2002 Bungalow
2006 Montag kommen die
Fenster

BUCH Ulrich Köhler

JAHR 2011

LAND D/F/NL



DARSTELLER

Pierre Bokma
Jean-Christoph Folly
Jenny Schily
Hippolyte Girardot
Maria Elise Miller
Sava Lolov

KAMERA Patrick Orth

LÄNGE 91 min

Mit *Schlafkrankheit* präsentiert Ulrich Köhler eine sensible Reflexion über das eigene Scheitern in der Emigration und nebenbei einen klugen Film über Afrika.

Wenn Weiße Filme über Afrika machen, ist das Ergebnis in der Regel ärgerlich. Das Spektrum des „Afrikafilms“ reicht vom westlich-verklärten Blick auf exotische Schönheit und pittoreske Kulissen, über neo-koloniale Verortungen von Weißheit in als archaisch beschriebenen Kulturen, bis hin zur Erklärung eines Kontinents zur Wiege des Bösen. *Jenseits von Afrika*, *Die weiße Massai* oder *Blood Diamond* sind nur einige Beispiele dafür, wie westliche Außenblicke Afrika südlich der Sahara als Filmkulisse nutzen, um mit pathetischen bis rassistischen Erzählungen Fremdheit zu produzieren und somit unsere Wahrnehmung der „Anderen“ beeinflussen.

Fremdheit ist zwar auch Thema in Ulrich Köhlers *Schlafkrankheit*, aber sein Zugang auf gesellschaftliche Unterschiede ist ein gänzlich anderer, ein sensibler und reflektierterer Zugang, der nicht zuletzt von seiner eigenen Erfahrung als Sohn von Entwicklungshelfern im damaligen Zaire geprägt ist. Köhler weiß, daß es in Afrika auch einen Alltag gibt und vermeidet die filmischen Dramatisierung eines Kontinents.

In einer sehr offenen, zweigeteilten Geschichte erzählt *Schlafkrankheit* von Ebbo Velten, einem Arzt und Entwicklungshelfer im ländlichen Kamerun, der mit seiner Familie ein Leben der weißen,

privilegierten Emigration lebt. Die ersten Szenen offenbaren das komplexe Geflecht aus gegenseitigen Abhängigkeits- und Machtverhältnissen, wenn Velten nachts scheinbar grundlos von bewaffneten Milizen angehalten wird und später den Nachtwächter seines Hauses wie ein Kind maßregelt, als dieser nicht sofort am Tor seines Hauses erscheint.

Nach einer guten halben Stunde ändert sich plötzlich die Perspektive. Drei Jahre sind vergangen, als der französische Arzt Alex Nzila nach Kamerun kommt um Velten zu besuchen und sein Projekt, die Erforschung und Behandlung der Schlafkrankheit, für seine Geld- und Auftraggeber aus Paris zu evaluieren. Doch statt eines funktionierenden Entwicklungsprojekts findet Nzila weder Velten noch Patienten für das Hilfsprojekt vor.

Köhlers Kunstgriff, seine anfangs weiße Perspektive durch den schwarzen Arzt Nzila zu ersetzen und damit Fremdheit von seinen ethnischen Konnotationen zu befreien und neu zu verkomplizieren, zeugt vom intelligenten Gespür des Filmemachers dafür, Klischees zu vermeiden und neue Denk- und Handlungsräume zu eröffnen. Köhler vermeidet eindeutige Erklärungen und leichte Kausalitäten um die Intelligenz des Zuschauers nicht zu beleidigen wie er selbst sagt. Sein Film ist eine brillante und gleichsam fordernde Auseinandersetzung über Sinn und Unsinn von Entwicklungshilfe, über Klasse, Kultur und Ethnizität und vor allem über Afrika.

DIE FRAU, DIE SINGT

Originaltitel: Incendies

START: 23.6.11

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

REGIE Denis Villeneuve

FILMOGRAPHIE

1998 Der 32. August auf Erden
2000 Maelström
2009 Polytechnique

BUCH Denis Villeneuve
nach dem Theaterstück
von Wajdi Mouawad

JAHR 2009

LAND Kanada



DARSTELLER

Lubna Azabal
Mélissa Désormeaux-Poulin
Maxim Gaudette
Rémy Girard

KAMERA André Turpin

MUSIK Grégoire Hetzel

LÄNGE 133 min

Katharsis *-gr. κάθαρσις kátharsis*: Nach den alten Griechen eine Reinigung von schädlichen Erregungszuständen in der Tragödie durch Jammern und Schauern, in der Medizin das Ausscheiden schädlicher Substanzen zur Reinigung von Körper und Geist.

Come on, come on, you and whose army? – eine ruhige Männerstimme singt diese Zeilen, orchestriert fast zu schön die Szene, die sich vor uns ausbreitet. Ein ernstes Jungengesicht sieht uns an, mit trotzig-ergebenem Blick, dem Kind werden die Haare geschoren. Ein Raum voller Soldaten, ein Haus kaum mehr als eine Ruine in flirrender Hitze, ein Ort wo Krieg herrscht. Ein furioser, ergreifender Anfang, der soviel erahnen läßt, daß uns ein Schauern packt; es wird uns nicht mehr verlassen.

Nawal ist tot. Ihren Kindern Jeanne und Simon war sie immer fremd, fern, kühl. Trotzdem ist die Überraschung groß, als sie bei der Testamentseröffnung erfahren, daß da ein Vater zu sein scheint, den sie schon lange tot glaubten, gar ein Bruder, von dem sie nichts wußten. Sie sollen ihnen einen Brief überbringen – einen dem Vater, einen dem Bruder. Erst dann dürfen sie ihrer Mutter einen Grabstein setzen.

Die Tochter reist in die Heimat der Mutter, ein Land im Nahen Osten, vielleicht der Libanon, es könnte aber jedes andere Land dieser von Krieg, religiösem Haß, rigider Moral gebeutelten Region sein. Ihr Bruder verweigert sich. Für ihn hat sich ein bitteres Kapitel geschlossen, wütend beteuert er, nun seinen Frieden gefunden zu haben. Jeanne

stößt auf ihrer Odyssee auf Freundlichkeit und offene Ablehnung. Bald holt sie Simon nach.

In Rückblenden sehen wir Nawals Kreuzweg, ihr Aufbegehren gegen Willkür und Gewalt. Der Preis, den sie dafür bezahlt, hätte andere zerbrochen. Eine fast biblische Geschichte, eine antike Tragödie, die die Geschwister bis in die Grundfesten erschüttern wird. Hier bleibt niemand ohne Schuld, hier hat jeder Blut an den Händen.

Nawal war überzeugt davon, daß nur die Wahrheit die Menschen zueinanderführt. Ob das immer richtig ist, bleibt unbeantwortet.

Unaufgeregert erzählt Regisseur Denis Villeneuve Nawals Geschichte und die einer ganzen Gesellschaft und ihren *Incendies* – ihren *Verbrennungen*.

Lubna Azabal gelingt es mit verhaltener Kunst der Figur Nawals vom jungen Mädchen bis zur älteren Frau eine erschütternde Präsenz und Intensität zu verleihen. Eine unbeugsame *Mater dolorosa*, die ihren Schmerz erst nach ihrem Tod zeigen wird. Doch am beeindruckendsten ist Mélissa Désormeaux-Poulin als Jeanne. In einer der stärksten Szenen zeigt sich in ihrem Gesicht so unpräzise ein derartiges Spektrum an Emotionalität – von freundlicher Neugier über Unverständnis bis so bodenlosem Entsetzen, daß einem als Zuschauer fast ebenso das Herz bricht, wie in diesem Moment das ihrige.

Eine atemberaubende Verfilmung des Theaterstücks von Wajda Mouawad. Warum dieser Film nicht den *Oscar* gewonnen hat, bleibt ein Rätsel.

JULIANE
KÖHLER

HANELORE
ELSNER

KAROLINE
HERFURTH

DAVID
KROSS

MATTHIAS
BRANDT

DAS
BLAUE
VOM HIMMEL



Nach **WINTERREISE** und
HIERANKL der neue Film
von **HANS STEINBICHLER**

WWW.DASBLAUEVOMHIMMEL-DERFILM.DE



AB 2. JUNI IM KINO

START: 30.6.11

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung

NAOKOS LÄCHELN

Originaltitel: Norwegian Wood

REGIE Trần Anh Hùng

FILMOGRAPHIE

1993 Der Duft der grünen Papaya
1995 Cyclo
2000 Ein Sommer in Hanoi
2009 I come with the Rain

BUCH Trần Anh Hùng

basierend auf dem Roman von Haruki Murakami

JAHR 2010

LAND Japan



DARSTELLER

Kenichi Matsuyama
Rinko Kikuchi
Kiko Mizuhara
Reika Kirishima

KAMERA Mark Lee Ping Bin

MUSIK Jonny Greenwood
(Radiohead)

LÄNGE 133 min

Wie ist das mit der Liebe? Jede(r) von uns weiß es – und doch wieder nicht. Die nächste SMS, der nächste Anruf, das nächste Treffen kann alles in Frage stellen. Keiner weiß, wie alt sie ist – keiner, ob es sie wirklich gibt. Bis wir von ihr erwischt werden.

Der junge Toru ist verwirrt, sein bester Freund Kizuki begeht mit 17 Selbstmord, dessen Freundin Naoko verschwindet. Toru studiert nun in Tokio, Ende der Sechziger. Die Welt ist auch in Japan im Umbruch. Es brodelt, nicht nur in den Uni-Seminaren – die japanischen Studenten sind weltweit Vorreiter im studentischen Klassenkampf. Auch was die Gewalt betrifft. Doch wie im Traum schreit Toru durch die öffentlichen Konflikte. Er liest zuviel, denkt zuviel. An Naoko. Und Naoko findet ihn wieder.

Intuitiv wissen wir ja, wie es im Kopf von Liebenden zugeht: konfus. Im Kopf von jungen Männern an und für sich genauso – da kann sich etwas verdoppeln. Toru muß seine Weltsicht neu organisieren und Naoko hilft ihm dabei etwas. Sie werden ein Liebespaar. Aber was für eins.

Der weltweit sehr erfolgreiche Roman Haruki Murakamis auf dem *Naokos Lächeln* basiert, hatte offensichtlich einen Nerv getroffen; zehn Millionen Auflage alleine in Japan. Die ersten Lieben? Wahrscheinlich jeder hat sie präsent. Die ersten Enttäuschungen? Wahrscheinlich noch mehr Erinnerungen. Und Toru geht durch eine besondere Hölle. Sein Freund hat die Welt nicht mehr

ertragen und er, als zurückgebliebener Freund, verliebt sich in die zurückgebliebene Freundin.

Sie ist es, die dem Druck nicht standhält und professionelle Hilfe suchen muß. Eine monatelange mehr oder weniger platonische Beziehung läßt Toru erstaunlicher Weise an Stärke gewinnen. Er wird erwachsen, auch wenn das Leiden nicht abnimmt. Hin und hergerissen sind wir wie der junge Protagonist, dessen Geduld und Leidensfähigkeit auf harte Proben gestellt werden und der sich in dem ganzen ungestümen Gefühlswirrwarr, in dem er sich immer wieder findet, dann doch mit großem Anstand behaupten kann.

Naokos Lächeln kommt für manchen vielleicht etwas sperrig daher: fremd sind manche japanischen Verhaltensmuster, das Umgehen miteinander – doch scheint die Liebe generellen Mustern zu folgen; wir können uns schnell einfühlen auch in exotische Umstände. Und leiden mit und lieben mit. Ganz wunderbar. Exzellent ist die Ausstattung: Alleine die Bandbreite der Hemdenmuster des jungen Toru ... für Retro-Fans eine Augenweide. Und natürlich ist der Soundtrack erstklassig: Romanautor Murakami ist ein großer Musikfans (er führte mehrere Jahre eine Jazzbar in Tokio – Toru arbeitet in einem Plattenladen); Murakami hatte sicher bei der Musikauswahl seine Finger im Spiel.

Naokos Lächeln ist ein ans Herz gehendes, bewegendes Drama um die großen Erschütterungen durch die Liebe.

ALLES KOSCHER!

START: 30.6.11

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

REGIE Josh Appignanesi

FILMOGRAPHIE
2006 Song of Songs

BUCH David Baddiel

JAHR 2010

LAND GB



DARSTELLER

Omid Djalili
Richard Schiff
Archie Panjabi
Amit Shah
Matt Lucas

KAMERA Natasha Braier

MUSIK Erran Baron Cohen

LÄNGE 105 min

Alles kosher!: Der treulose Moslem – solche herzwärmend respektlosen Komödien können nur Engländer drehen!

Mahmud Nassir ist ein völlig normaler englischer Stadtbewohner pakistanischer Abstammung: in den New-Achtzigern sozialisiert, erfolgreicher Kleinunternehmer, ein bißchen prollig in seinem geringelten T-Shirt, genervt von den Nachrichten über islamistische Haßprediger, weshalb er dann lieber auf Musikvideos umschaltet. Im Wohnzimmer stehen Regale voll mit Popschallplatten, und wenn ihm was Seltsames passiert, ruft er „Oh Jesus!“

Seine Frau ist schlank und sexy, der Jay-Lo-Typ, die vollverschleierte Verwandte liest Klatschnachrichten über Lady Gaga, und der Imam ist so sorglos launig wie der typische englische Dorfpfarrer und spricht Mahmuds Namen falsch aus. Das Leben dieses liebenden Ehemanns und aufopferungsvollen Vaters ist erfüllt und normal, auch wenn sein Sohn ausgerechnet die Tochter eines wahabistischen Haßpredigers heiraten will...

Im Prinzip läuft alles rund und gut im Leben dieses englischen Paki – bis Mahmud Nasir zufällig entdeckt, daß er von Moslems adoptiert wurde und vorher Solomon Shimshillewitz hieß. Der pragmatische – und heimliche! – Versuch, jüdisch zu werden, wird zu einem hakenschlagenden Hindernislauf durch die Klischees und Vorurteile. Sein Freund und Helfer wird ein misanthroper jüdischer Taxifahrer – auch er ein Migrant: aus Amerika!

Bei ihm übt Mahmud, um als Jude durchzugehen, typische Gesten und Redeweisen und den traurigen Dackelblick, wobei der Film die interessante Frage stellt. Wie sieht ein Jude aus? Und das doppelte Leben wird ziemlich kompliziert – zwischen der Pro-Palästina-Demonstration und der Pro-Israel-Petition, zwischen Bar Mitzwa und der öffentlichen Kippa-Verbrennung, die dann auch noch als Video ins Internet gestellt wird!

Es geht nicht um Terroristen in dieser Fundamentalismus-Komödie (außer, wenn die kleine Tochter mit einem Plastikschwert ein bißchen Jihad spielen will). Es geht um den völlig normalen xenophoben Alltag – auch innerhalb der englischen Migrantenbevölkerung. Islamismus als Reklametricke und Rassismus-Pingpong als schwarze Komödie – bis hin zum Beschneidungsurlaub in Waziristan! (Der ernsthafteste Subtext ist die Frage, was einem weltoffenen Moslem sein Glaube eigentlich bedeutet?)

Zwar ist **Alles kosher!** nur eine kleine Komödie, (das Drehbuch schrieb ein englischer Komiker direkt für den britisch-iranischen Stand-Up-Comedian Omid Djalili, der den Mahmud spielt), aber so erfrischend frei und reinigend – zwischen all dem fundamentalistisch-trennenden Integrations-Wischiwaschi in unseren politisch scheinbar korrekten Medienzeiten... Deshalb muß sie auch unweigerlich als Bollywood-Kleinkunstspektakel enden – natürlich mit interreligiösen Zickigkeiten! Mazeltov-aleikum!

Originaltitel: Le quattro volte

REGIE Michelangelo
FrammartinoFILMOGRAPHIE
2003 Il DonoBUCH Michelangelo
Frammartino

JAHR 2010

LAND Italien



DARSTELLER

Giuseppe Fuda
Bruno Timpano
Nazareno Timpano

KAMERA Andrea Locatelli

MUSIK Paolo Benvenuti

LÄNGE 88 min

Seit Philip Grönings grandiosem Essay *Die große Stille* hat es das wohl nicht mehr gegeben: elektrisierende Film-Poesie ohne Worte, ohne saucigen Klangteppich, ohne schrille Computertricks, ohne laute Action. Kinoliehaber, denen die Lust am Schauen aufs Besondere im Alltäglichen noch nicht ausgetrieben wurde, dürfen schwelgen.

Regisseur Michelangelo Frammartino taucht behutsam ein in den Kreislauf von Werden und Vergehen. Mit einer fast statischen Kamera läßt er sich wohlthuend Zeit dabei. Zentrum der Erkundung der menschlichen Existenz ist ein Dorf in Kalabrien, das sich mit seinem dichten Wald an die Berge schmiegt.

Ein alter Ziegenhirt zieht allmorgendlich aus und kehrt abends zurück. Dann liegt er tot im Bett. Nach seiner Bestattung kommt eine Ziege zur Welt. Der neue Hirte verliert es und verurteilt das kleine Tier so zum Sterben. Der Wald nimmt es auf. Zu einem Fest wird dort eine große Tanne gefällt und im Dorf als Schmuck aufgestellt. Später wird der einst starke Baum zu Holzkohle verarbeitet. Drei Leben – Mensch, Tier, Pflanze. Und das vierte aus dem Titel des Films? Das ist das des Zuschauers!

Ohne aufdringliche Anbiederei gelingt es Michelangelo Frammartino, Zuschauer, die sich auf die verhaltene Spiegelung des Weltgeschehens in einem symbolischen Wassertropfen einlassen können, dazu zu bringen, über sich selbst

nachzusinnen. Die konsequente Verwendung von Klängen, Tönen in Dorf und Natur, ohne Dialog und ohne Musik, lenkt den Blick der Betrachter auf sich selbst. Damit wird der Film in unserer Zeit greller Medienüberflutung voller schriller Werbung und kreischender Verkaufskultur ganz leicht zu einem kraftvollen Pamphlet für ein Innehalten, für Besinnung, für Ruhe und Bedachtsamkeit.

Nichts wird erklärt oder bewertet, doch ungemein viel erhellt. Das insbesondere auch deshalb, weil sich manche Bilder scheinbar wiederholen. Woraus eine große Spannung entsteht: Denn irritiert merkt man als Betrachter, daß es gar keine Wiederholungen sind, daß immer Neues zu entdecken ist. In seinen schönsten Momenten hat das die Intensität von einem gelassenen Blick auf den Zug der sich unmerklich wandelnden Wolken am Sommerhimmel.

Ein US-Amerikaner rät im Internet, von einem Kino, in dem *Vier Leben* läuft, nicht wegzugehen, sondern *wegzurennen*. Er empfand den Film als extrem langweilig. Das ist er wohl für all jene, denen von der genormten Massenware filmischen Durchschnitts das Bewußtsein für das Wesentliche getrübt wurde, die es verlernt haben, Kunst gelegentlich auch als Anlaß zum einer fast meditativen Auseinandersetzung mit den Grundfragen des Lebens zu genießen. Wer dies jedoch kann und mag, wird diese Reise in die Ursprünge des Seins nie vergessen.

WAS DU NICHT SIEHST

START: 7.7.11

REGIE Wolfgang Fischer

FILMOGRAPHIE
Debütfilm

BUCH Wolfgang Fischer

JAHR 2009

LAND D/Österreich



DARSTELLER

Ludwig Trepte
Frederick Lau
Alice Dwyer
Bibiana Beglau
Andreas Patton
Bernhard Baron Boneberg

KAMERA Martin Gschlacht

MUSIK Wilhelm Stegmeier

LÄNGE 89 min

„Ich sehe was, was du nicht siehst!“ – dieses alte Ratespiel für Kinder wird für eine Familie zur tödlichen Bedrohung. Wie kann man mitspielen, ohne die Regeln zu kennen? Wie gewinnen, wo es nur Verlierer geben kann?

Anton fährt mit seiner Mutter und deren Freund in den Schulferien nach Frankreich. Bereits auf dem Weg in ihr luxuriöses Urlaubsdomizil an der bretonischen Küste wird der sympathisch und offen wirkende Junge mit Aggressivität und Zudringlichkeit konfrontiert. Er wirkt sowohl verstört, als auch zunehmend fasziniert von einer ihm fremden Lebenswelt, in die ihn ein jugendliches geheimnisvolles Pärchen – David und Katja – allmählich hineinzieht.

Anton scheint, nach dem Selbstmord seines Vaters, ein von der Mutter behütetes Kind zu sein. Doch warum ist er in einem Internat, welches Interesse hat er wirklich am Leben seiner Mutter – und umgekehrt? Hat „*jeder Mensch ein dunkles Geheimnis, das er keiner Seele anvertraut*“, wie David überheblich postuliert?

Der Einblick in die Psyche der Beteiligten ist schockierend und manipulativ. Man wird unwillkürlich an Filme wie *Die Träumer* und *Funny Games* erinnert.

Das ungleiche Kräfteressen, die vorstellbare inzestuöse Beziehung zwischen Katja und David, die Faszination von Erotik und Gewalt, alles scheint für Anton wie ein reizvoller gefährlicher

Traum, ein Spiel, dessen Regeln er weder durchschaut noch bestimmt.

Der Film des Österreichers Wolfgang Fischer arbeitet mit vielen Zeichen, deren Bedeutung sich meist im Nachhinein erschließt und doch keine Antworten liefert, was die Spannung und den Sog dieses Thrillers verstärkt. Jugendliche Gewalt – was löst sie aus, was geht ihr voraus? Sind es widerfahrene Verletzungen, ein Coming of Age Problem, geht es um die Entblößung bürgerlicher Moralvorstellungen? Die Problematik ist allgegenwärtig. Die Beziehungen zwischen den Protagonisten sind scheinbar klar und doch birgt jede Geste, jede Umarmung Unheilvolles. Wer ist durch wen und was verführbar, warum versagen solche Regulative wie Anstand und Moral?

Wenn David – der Philosoph der Gewalt – seine Weltsicht erklärt, dann bedeutet das frei sein, alles das zu tun was man will, ohne Einschränkungen, ohne Reue. Er wirkt wie ein Wanderprediger auf der Suche nach Anhängern, nach manipulierbaren Jüngern, denen sein unheilvolles Charisma – einem jungen Caligula gleich – Angst und Respekt und Abhängigkeit beschert.

Am Anfang des Films beschreibt Anton seiner Mutter das Gefühl, in einer bereits abgeschlagenen Position doch noch Sieger eines Sportwettkampfes geworden zu sein. „*Es war wie fliegen, so wunderbar leicht*“. „*Es ist wie fliegen. So wunderbar leicht.....zu töten*“, ist das Credo von David.

Gänsehaut.

NACH DEM AUTOBIOGRAFISCHEN BESTSELLER VON HOWARD MARKS

„EIN ERSTKLASSIGER FILM“



GLAMOUR

„EIN IRRER TRIP“

DAILY MIRROR

43 DECKNAMEN.
89 TELEFONANSCHLÜSSE.
25 FIRMEN.

ER WAR DER MEISTGESUCHTE
MANN DER WELT!

MR RHYS IFANS
UND CHLOË SEVIGNY
NICE
SIE WERDEN IHN MÖGEN!

AB 23. JUNI IM KINO

independent

TELEPOOL

WWW.MRNICE-DERFILM.DE

New Vision

KOCH MEDIA

PREMIERE AM 22. JUNI UM 20.30 UHR IM FILMTHEATER AM FRIEDRICHSHAIN
IN ANWESENHEIT VON HOWARD MARKS UND REGISSEUR BERNARD ROSE!

KLEINE WAHRE LÜGEN

Originaltitel: Les petits mouchoirs

START: 7.7.11

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

REGIE Guillaume Canet

FILMOGRAPHIE:

2002 Bad, Bad Things
2006 Kein Sterbenswort

BUCH Guillaume Canet

JAHR 2010

LAND Frankreich



DARSTELLER

François Cluzet
Marion Cotillard
Benoît Magimel
Gilles Lellouche
Jean Dujardin
Laurent Lafitte
Valérie Bonneton
Pascale Arbillot

KAMERA Christophe
Offenstein

LÄNGE 154 min

Wein: Wie jedes Jahr genießen ein paar Freunde ihren Urlaub an der Küste im Südwesten Frankreichs. Nur eins ist diesmal anders: ihr bester Freund liegt nach einem Motorradunfall auf der Intensivstation und sie müssen sich eingestehen, daß ihr Leben vor allem auf kleinen Lügen beruht.

Paris im August ist wie leergefegt, auf ihren Sommerurlaub lassen die Franzosen nichts kommen. Auch Max und seine Freunde verbringen jedes Jahr regelmäßig zwei Wochen in Strandhaus des gestressten Restaurantbesitzers am Cap Ferrat. Nur einer fehlt diesmal: Ludo liegt nach einem schweren Motorradunfall im Krankenhaus, doch die Clique zögert nur kurz, ob sie deswegen zuhause bleiben soll. Und so fahren sie ohne ihren Freund: Eric, der auch Mitte Dreißig noch jedem Rock hinterher steigt, Antoine, der alle damit nervt, ständig über seine Ex zu reden, Marie die sich nicht binden will und sich vor einem besonders insistierenden Lover versteckt, Vincent, der Chiropraktiker, der heimlich in seinen väterlichen Freund Max verliebt ist, was Max noch weniger entspannen läßt, Vincents Frau, die sich ihren Kick in Onlinechats holt und Max' Frau, die für Biokost eintritt und sich für alles verantwortlich fühlt.

Zwei Wochen gemeinsam in einem Haus, da treten bald auch Neurosen und Konflikte zutage, die in Paris beim Kneipengespräch nicht weiter auffallen und langsam wird klar, daß jeder – seine mehr

oder weniger geschickt überspielten – Schwächen hat. An den schwer verletzten Freund denkt kaum einer von ihnen, dafür sind sie viel zu sehr mit sich selbst beschäftigt. Nur hin und wieder trübt sich kurz das sonnendurchflutete Glück zwischen Bootsausflügen und ausgiebigen Abendessen unter freiem Himmel. Die Freundschaften dieser Clique beruhen vor allem auf den kleinen Unwahrheiten, die sie sich erzählen, der Fassade, die sie versuchen, dabei aufrecht zu halten. Außer Max selbst weiß niemand von Vincents Schwärmerei für ihn, Eric verheimlicht lange, daß seine letzte Freundin ihn verlassen hat und der notorische Schürzenjäger mehr darunter leidet, als er sich eingesteht.

Vieles erscheint in diesen 154 Minuten alltäglich, fast nebensächlich, aber genau das macht Guillaume Canets tragikomische Studie über Freundschaft so authentisch und glaubwürdig. Keine an den Haaren herbeigezogene Konflikte, sondern glänzend subtil gespielten Szenen, die wie aus dem Leben gegriffen sind. *Kleine wahre Lügen* ist ein wunderbar unterhaltender, charmanter Ensemblefilm mit großartig besetzten Charakteren. In dem einen oder anderen der Clique erkennt sich wohl jeder ein bißchen wieder. Und weil der Film in traumhafter Kulisse an der Küste im Südwesten Frankreichs spielt, schaut man den Freunden, die nicht erwachsen werden wollen, mit noch größerem Vergnügen zu.

BRAD
PITT

SEAN
PENN



OFFICIAL SELECTION
COMPETITION
FESTIVAL DE CANNES

DERICHTER VON: **TERRENCE MALICK**

THE TREE OF LIFE

AB 16. JUNI IM KINO



WWW.TREE-OF-LIFE-FILM.DE



© 2011 Concorde Film

CONCORDE-FILM

WWW.CONCORDE-FILM.DE

CONCORDE
FILM

CONCORDE
FILM

Charlottenburg



Broadway A-D
☎ 26 55 02 76
Tautenzienstr. 8, 10789 Berlin



SR / 4 / 5 / (A) / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64
 ☎+U Bhf. Zoo U2, U9, S5, S7, S75, S9 BUS 100, 109, 110, 200, 204, 245, 249, X9, X34, M45, M46, M49, N1, N2, N9, N10, N26 U Kurfürstendamm U1, U9
 U Wittenbergplatz U1, U2, U3 Europa-Center BUS M19, M29, M46, N1, N2, N3, N26



Cinema Paris
☎ 881 31 19
(www.cinema-paris.de)
Kurfürstendamm 211, 10719 Berlin



SR-D / DTS / 30 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64
 U Uhlandstraße U1 BUS 109, 110, X10, M19, M29, N10,
 S Savignyplatz S5, S7, S75, S9 BUS X34, M49



Delphi Filmpalast
☎ 312 10 26
(www.delphi-filmpalast.de)
Kantstraße 12a, 10623 Berlin



SR-D / DTS / SDDS / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64
 ☎+U Bhf. Zoo U2, U9, S5, S7, S75, S9 BUS 100, 109, 110, 200, 204, 245, 249, X9, X34, M45, M46, M49, N1, N2, N9, N10, N26
 U Kurfürstendamm U1, U9 S Savignyplatz S5, S7, S75, S9 BUS X34, M49



Babylon A + B
☎ 61 60 96 93
Dresdener Str. 126, 10999 Berlin

SR-D (A) / C (B) / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64
 U Kottbusser Tor U1, U8 BUS 140, N1, N8, N40
 Adalbertstr./Oranienstr. BUS 140, M29



Yorck und New York
☎ 78 91 32 40
Yorckstraße 86, 10965 Berlin



SR-D / 4 / 5 / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64
 U Mehringdamm U6, U7 BUS 140, 248, M19, N6, N7, N42



Neues OFF
☎ 62 70 95 50
Hermannstr. 20, 12049 Berlin



SR / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64
 U Hermannplatz U7, U8 BUS 171, 194, 344, M29, M41, N7, N8, N40



Passage 1-4
☎ 68 23 70 18
Karl-Marx-Str. 131, 12043 Berlin



SR-D (1) / C (2-4) / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64
 U Karl-Marx-Straße U7 BUS N7



Rollberg 1-5
☎ 62 70 46 45
Rollbergstr. 70, 12049 Berlin

SR-D / 4 / 5 / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64
 U Boddinstraße U8 BUS 104, 167, 344, N8

Neukölln



International
☎ 24 75 60 11
Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin



SR-D / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64
 U Schillingstraße U5 BUS N5
 ☎+U Alexanderplatz U2, U5, U8, S5, S7, S75, S9
 ☎+U Jaannowitzbrücke U8, S5, S7, S75, S9



Sommokino Kulturforum/Potsdamer Platz

☎ 893 71 431, Matthäikirchplatz 4/6, 10785 Berlin
 U Potsdamer Platz U2, S1, S2, S25 BUS M29 Potsdamer Brücke
 BUS M41 Varian-Fry-Str. BUS 200, 347 Philharmonie



Filmtheater am Friedrichshain (FaF) 1-5

☎ 42 84 51 88, Böttzowstraße 1-5, 10407 Berlin
 SR-D / 4 / 5 / Biergarten (im Sommer) / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64
 Am Friedrichshain TRAM M4
 Arnswalder Platz TRAM M10 Böttzowstr. BUS 200



Odeon
☎ 78 70 40 19
Hauptstraße 116, 10827 Berlin

SR-D / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64
 Dominicusstr./Hauptstr. BUS 104, 106, 187, 248, M46, M48, N42
 S Schöneberg S1, S41, S42, S46 U Innsbrucker Platz U4



Capitol Dahlem
☎ 831 64 17
Thielallee 36, 14195 Berlin



SR / 30 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64
 U Thielplatz U3 BUS 110, M11, N3



Freiluftkino Dahlem
Staatliche Museen Dahlem,
Lansstr. 8, 14195 Berlin
Garten am Sanchi-Tor

SR / 120 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 / 31 / 32 / 33 / 34 / 35 / 36 / 37 / 38 / 39 / 40 / 41 / 42 / 43 / 44 / 45 / 46 / 47 / 48 / 49 / 50 / 51 / 52 / 53 / 54 / 55 / 56 / 57 / 58 / 59 / 60 / 61 / 62 / 63 / 64
 P Lahnsstrasse U Dahlem Dorf U1 BUS X11
 Domäne Dahlem BUS 110 Museen Dahlem BUS X11

Zehlendorf

70mm Theater, SDDS Sony Digital Dynamic Sound
 15 Min. / 30 Min. vor der 1. Vorst.
 Ermäßigung für Schüler und Studenten /
 mit Café/Bar
 Sitzplatzanzahl
 mit Socialfilmpfänger, Arbeitslose und/oder Rentner
 für Kinder bei Kinofirmen /
 für Gruppen /
 Täglich Vorverkauf
 Vorverkauf 3 Tage im Voraus

Telefonische Vorstellungen in allen Yorck-Kinos möglich!

UNSERE JAHRES-
KARTE
FÜR
FILM-
LIEBHABER



JESSICA SCHWARZ ROBERT STADLOBER MARTIN FEIFEL

»EIN ROADMOVIE MIT
MAGISCHEN MOMENTEN!«
SR-ONLINE

DREHBUCHPREIS FILMFESTIVAL
MAX OPHÜLS PREIS 2011

»EIN FEELGOOD-MOVIE MIT
FANTASTISCH-MÄRCHENHAFTEM
EINSCHLAG ...«
CINEFACTS

»RUHIGE BILDER, WENIG DIALOGE,
EINE SCHÖNE LANDSCHAFT, MEDITATIVE
ATMOSPHÄRE ... YOGA FÜR DIE SEELE.«
KINO.DE

Ein Film von NICK BAKER-MONTEYS

DER MANN DER ÜBER AUTOS SPRANG

AB 9. JUNI IM KINO

Ein Film von NICK BAKER-MONTEYS mit ROBERT STADLOBER, JESSICA SCHWARZ, MARTIN FEIFEL, ANJA SCHUB, NINA BUCKHE und ROBERT SCHYF
Produziert von ANTONIA ALIBONICCI, Produktion: FRANK TENGEL, Szenario: Frank und Annette, Drehbuch: NICK BAKER-MONTEYS, Regie: NICK BAKER-MONTEYS
Musik: JAMES NEWTON HOWARD, Kostüme: ANJA SCHUB, Schnitt: ANDREAS SCHNEIDER, Montage: JENS KUNZE, Produktion: NICK BAKER-MONTEYS, Vertrieb: ARTEFACT FILMVERLEIH

SWR arte



medienboard

FSK 12

www.artefact.de



DFG

DOOLBY

DIGITAL

EINZELHEITEN & EXTRAS

DER YORCK GRUPPE

Vöslauer wird Partner der Yorck-Kinogruppe

Die 12 Berliner **Yorck**-Kinos bieten Kinokultur jenseits des Mainstream und leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag zum Kulturleben der Stadt: Denkmalgeschützte Filmpaläste, charmante Kiezkinos und ein Filmprogramm, das zu mehr als zwei Dritteln aus europäischem Film besteht. Dabei sind wir unabhängig von großen Ketten oder staatlicher Förderung – und ein bißchen stolz darauf.

Aus diesem Grund ist für uns die Unterstützung durch Kulturpartner der **Yorck-Kinogruppe** wichtig: Diese ausgewählten Unternehmen teilen unsere Wertschätzung für Filmkunst in Berlin und fördern unsere Arbeit mit finanziellen und praktischen Mitteln.

Wir freuen uns, daß sich in diesem Jahr **VÖSLAUER** zu einer Partnerschaft entschlossen hat. Das beliebteste Wasser Österreichs stammt aus Bad Vöslau, unweit von Wien. Die bereits den Römern bekannte Quelle speist bis heute das örtliche Thermalbad und tritt aus über 600 Meter Tiefe aus eigener Kraft an die Oberfläche.

VÖSLAUER verlost auf unserer **Facebook**-Seite regelmäßig Kinoabende für 2 mit Getränken und Snacks. Das Kurzfilm-Projekt „Vöslauer – Der Film“, u.a mit der österreichischen Schauspielerin und Wahlberlinerin Nora von Waldstätten (**Carlos**), ist seit kurzem auf voeslauer-derfilm.com zu sehen!

Natürlich ist das Mineralwasser in allen Kinos erhältlich. Und auch Vöslauer Biolimo (die übrigens beim Verkosten im **Yorck**-Büro sehr gut ankam!) wird dann im Sommerkino ab dem letzten Mai-Wochenende eingeführt!

Schon mal vormerken!

Tanz im Kino – die LangeTanzFilmNacht

Fr., 26. August im **Filmtheater am Friedrichshain**

In Kooperation mit **zdf.kultur** und **TANZ IM AUGUST – INTERNATIONALES TANZFEST BERLIN 2011** präsentieren wir große Tanzfilme wie **Dialogue 09 – Neues Museum** von Sasha Waltz und spannende Dokumentationen über die Arbeitsweise zeitgenössischer Tanzheroen wie William Forsythe oder Lucinda Childs. Es gibt Diskussionen mit Filmproduzenten und Choreografen und einen

**VÖSLAUER-
DERFILM.COM**
VON ANTHEA BENTON
MIT NORA VON WALDSTÄTTEN

Wer jung bleiben will, muss früh damit anfangen.

www.voeslauer-derfilm.com

VÖSLAUER
Mineralwasser

TANZ IM AUGUST
 INTERNATIONALES TANZFEST
 12 – 28 AUG
 BERLIN 2011

Kurzfilmwettbewerb, der den neuen, unverbrauchten Blick junger Filmemacher auf das Live-Erlebnis Tanz auszeichnet. Anschließend wird mit Künstlern, Machern und dem Publikum gefeiert.

Mehr Infos gibt's in Kürze unter www.yorck.de und im YORCKER 93

NEU! Unser Kinoabo – für 18,90 € im Monat unbegrenzt Kino



Für nur **18,90 €** im Monat können Sie unbegrenzt unsere 12 Kinos und 2 Freiluftkinos besuchen! Unser neues Kinoabo hat eine Mindestlaufzeit von einem Jahr und ist danach fair monatlich kündbar! Das Abo können Sie an allen unseren Kinokassen abschließen, die Zahlung erfolgt per Bankeinzug. Auch als Geschenk als Jahres- oder Halbjahreskarte für **229,- bzw. 129,- €** erhältlich!

Only Movies in the Original Version

are shown at the **BABYLON** (two screens) and **ODEON** and mostly films in the original versions are also shown at the **Rollberg Kinos** (five screens). Check out www.yorck.de. See page 32 for more information about the theaters.

Online-Shoppen auch bei uns!

Lassen Sie sich Ihre Gutscheine **einfach nach Hause schicken**. Alles über unsere Angebote und die Bestellung finden Sie unter: www.yorck.de

Beinahe alle Yorcker als pdf im Internet

... und der neue immer früher als die gedruckte Ausgabe, die in den YORCKER Kinos und über din-a-mix ausliegt: www.yorck.de

QUINZAINE
 DIRECTOR'S CUT
 CANNES 2010



VIER LEBEN

Ein Film von
 MICHELANGELO FRAMMARTINO



www.vier-leben-derfilm.de

Ab 30. Juni im Kino

EINZELHEITEN & EXTRAS

DER YORCK GRUPPE

KINO für SCHULEN – KINO für KINDER

www.KinofürSchulen.de.

Wir spielen in den **BROADWAY** Kinos vormittags für Gruppen ab 20 Personen!

Rufen Sie an und wir schicken Ihnen per Post unser Schulprogramm. Oder wir mailen: yorck@yorck.de. Für unsere anderen Filmtheater in der Stadt (s.S. 32) gelten ähnliche Konditionen.

Anmeldungen immer unter **26 55 02 76**.

Lesen Sie dazu auch die Seite 3!

Der nächste Yorcker,

die 93. Ausgabe erscheint am **14. Juli** – Anzeigenschluß ist damit Freitag, der 1.d.M..

Am **BLAUEN MONTAG**

zahlen Sie den niedrigsten Eintrittspreis in unseren Filmtheatern: Montags nur **5,50 €** für Filme mit normaler Länge. *

Dienstag & Mittwoch

sind bei uns die Standard-Kinotage: **7 €** Eintritt.

Im **FaF** kostet es am Donnerstag sogar nur **6,50 €**.

Für Kinder und begleitende Erwachsene ist jeder Tag **KINOTAG** – sie zahlen immer nur **4,50 Euro**. **



Berlins größte Kino-Gutschein-Auswahl

Zwölf Filmtheater, ca. 343 Filme im Jahr, drei Gutscheinvarianten.

Ob das Geschenk-Paket mit **Kinogutschein, Popcorn und Getränk** (für eine oder zwei Personen) oder der klassische Gutschein, bei dem Sie den Wert selbst bestimmen!

An allen unseren zwölf Kinokassen – für alle zwölf **YORCKER** Kinos (s. Adressenseite).

Wochenprogramm per e-m@il

Jeweils am Montagsabend erhalten Sie das Programm aller **YORCKER** Kinofür die Kinowoche ab Donnerstag. Wählen Sie www.yorck.de und geben dort bei **NEWSLETTER** Ihre e-m@il Adresse ein.

Ab geht die Post!

— Premiere —
URSLI & TONI PFISTER
Servus Peter – Oh là là Mireille
Mit dem Ja Rotoff Trio
18. Mai – 19. Juni

Tickets 030.883.15.82
www.bar-jeder-vernuhft.de

BAR JEDER VERNUHFT

HERRLICH
MÄNNERGESCHENKE

Geschenke,
über die er sich wirklich freut!

HERRLICH MÄNNERGESCHENKE
Bergmannstraße 2 · 10961 Berlin (Kreuzberg)
Fon 030 7 84 53 95 · Fax 030 7 84 35 10
Montag – Samstag 10 – 20 Uhr

www.herrlich-online.de

Nichts ist wahrer als die
Unvernunft der Liebe. Alfred de Musset

Tschechisches Kino im Passage Kino

Einmal monatlich (immer montags) zeigen wir ausgewählte Filme (natürlich im Original mit Untertiteln) in unserem Kino *Passage*, nur wenige Schritte vom *Böhmischen Dorf* in Neukölln.

Eine gemeinsame Veranstaltung des *Tschechischen Zentrums Berlin* und des Kinos *Passage*

Unser letzter Termin vor der Sommerpause:

Montag, 23.5, 19.30 Uhr

Valerie a týden divů / Valerie and Her Week of Wonders ČSSR 1970, 77min, OmeU

Regie: Jaromil Jireš, Drehbuch: J.K., Ester Krumbachová,
Mit: Jaroslava Schallerová, Helena Anžová, Petr Kopřiva,
Jiří Prýmek, Martin Wielgus, Jan Klusák



In der Filmreihe *Tschechische Traumwelten* läuft *Valerie a týden divů*. Ein düster-poetisches Märchen mit Horrorelementen, das die aufgewühlte Gefühlswelt eines jungen Mädchens auf der Schwelle zum Erwachsensein zeigt. Der Film entstand nach einer Vorlage des surrealistischen Dichters Vítězslav Nezval, Kameramann Jan Čuřík und Ausstat-terin Ester Krumbachová kleiden den Film in eine reichhaltige und vieldeutige Bildsprache. Der Film, der als eines der letzten Werke der tschechoslowakischen Neuen Welle der 1960er Jahre gilt, hat enthusiastische Fans auf der ganzen Welt gefunden, ist bis heute aber ein Geheimtipp geblieben.

Passage, Karl-Marx-Straße 131, 12043 Berlin
U7 Karl-Marx-Straße
Eintritt: 6,- €, erm. 5,- € – www.yorck.de

* nicht an Feiertagen und zu Sonderveranstaltungen

** Bis 18 Uhr und FSK 12



HERZENS- BRECHER

Eine Komödie von Xavier Dolan

Ab 7. Juli im Kino!

Nichts gegen die beste Freundin. Nur dass sie
leider auch an Nic Geschmack findet...

Das zweite Werk des Wunderkinds Xavier Dolan:
Sexy, stylisch und bis zum Abwinken hip!

HERZENSRECHER-FILM.DE

SUMMER IN THE CITY

Sommerliche Filmnächte vom 26. Mai – 3. September

Die Freiluftkinosaison wird eröffnet! Vor schönster städtischer Kulisse am **Potsdamer Platz** und im lauschigen **Garten der Museen Dahlem** stellen wir auch in diesem Sommer wieder die Liegestühle vor unseren großen Leinwänden für Sie auf und laden Sie ein, es sich bequem zu machen.



Auf dem Programm stehen wieder Ihre und unsere **Lieblingsfilme des letzten Jahres**, des Öfteren auch in der Originalfassung für einen noch schöneren Filmgenuß. Außerdem zeigen wir auch wieder einige Filme in **Premieren** und **Previews**.

Natürlich ist für Ihr leibliches Wohl an beiden Standorten hervorragend gesorgt. Neben erfrischend sommerlichen Getränken an unseren Bars können Sie auch Grillspezialitäten genießen.



Übrigens: wir spielen an beiden Standorten auch an kühleren Tagen und halten neben wärmenden Getränken Decken für Sie bereit.

Viel Spaß beim Durchstöbern unseres Programms, wir freuen uns auf Sie!

SOMMERKINO

Kulturforum | Potsdamer Platz



1. PROGRAMMHÄLFTE 26. MAI – 17. JULI 2011

Am 26. Mai laden wir Sie zur großen Eröffnungsparty des Sommerkinos Kulturforum/Potsdamer Platz ein. In einer Vorpremiere zeigen wir Ihnen unseren absoluten Sommerfavoriten **Beginners** mit Ewan McGregor, Christopher Plummer und Mélanie Laurent in den Hauptrollen. Allabendlich wird dann wieder die große Leinwand aufgeblasen und aus bis zu 700 Liegestühlen bieten sich die beeindruckenden Ausblicke auf die erleuchtete „Mitte“ Berlins und unser Filmprogramm.

Wir freuen uns, Ihnen jede Woche auch mindestens einen Film in einer Preview vorstellen zu können. Darunter **Der Mann, der über Autos sprang** (8.6.), **Eine Insel namens Udo** (15.6.), **Die Frau, die singt** (21.6.) und **Nader und Simin** (13.7.). Darüber hinaus können Sie sich auf eine wunderbare **KOMISCHE FILMNACHT** unter freiem Himmel freuen. Unser Partner, das **International Comedy Film Festival**, geht mit uns nach draußen und präsentiert **Top Floor, Left Wing**, der auf der diesjährigen **Berlinale** den Preis der internationalen Filmkritiker- und Filmjournalisten-Vereinigung FIPRESCI gewann.

Previews im SOMMERKINO

- 26.5. Beginners
 - 1.6. Wir sind, was wir sind
 - 8.6. Der Mann, der über Autos sprang
- 15.6. Eine Insel namens Udo
- 21.6. Die Frau, die singt
- 22.6. Schlafkrankheit
- 27.6. Alles kosher!
- 28.6. Naokos Lächeln
- 6.7. Was du nicht siehst
- 7.7. Top Floor, Left Wing – Komische Filmmnacht
- 13.7. Nader und Simin. Eine Trennung

Do 26. Mai 21.30 USA 2010, 105 min, OmU

Eröffnungspreview: Beginners

Zur Eröffnung der Saison zeigen wir in einer Vorpremiere die wundervolle Tragikomödie von Mike Mills. Mit Ewan McGregor, Christopher Plummer und Mélanie Laurent.

Fr 27. Mai 21.45 USA 2010, 110 min

True Grit

Der coolste Mann der Welt in einem Western der coolsten Regisseure. Jeff Bridges und die Coen-Brüder eine Kombination, die unschlagbar ist. Und Matt Damon ist auch noch dabei.

Sa 28. Mai 21.45 D 2010, 97 min

Almanya

Der Überraschungserfolg der letzten Monate! Das Schicksal der türkischen Einwandererfamilie Yilmaz samt absurder Verwicklungen steht im Mittelpunkt dieser warmerzigen Cultur-Clash-Komödie. Ein kleiner Geniestreich!

So 29. Mai 21.45 GB 2010, 86 min, OmU

Banksy - Exit Through The Gift Shop

Der erste Film des geheimnisvollen britischen Streetartkünstlers Banksy. Fake oder Doku? Das bleibt im Dunkeln, macht dafür um so mehr Spaß!

Mo 30. Mai 21.45 USA/Sp 2010, 98 min

Ich sehe den Mann deiner Träume

Woody Allens bittersüße Geschichte verhandelt wie immer die Unmöglichkeit des ewigen Glücks. Ironisch, voll messerscharfer Dialoge und großartiger Schauspieler.

Di 31. Mai 21.45 D 2010, 129 min

Poll

Opulentes, spannendes, hochemotionales deutsches Kino - Chris Kraus' Drama um ein junges Mädchen und ihre Familie am Vorabend des 1. Weltkriegs. Mit Edgar Selge, Richy Müller und Paula Beer.

Mi 01. Juni 21.45 Mexiko 2010, 90 min

Preview: Wir sind was wir sind

Dieser Film ist nichts für zarte Gemüter, also Vorsicht. Auf alle Anderen wartet aber eine Entdeckung. Was passiert, wenn der Ernährer einer Kannibalenfamilie plötzlich stirbt?

Do 02. Juni 21.45 F 2009, 187 min

Carlos - Der Schakal

Olivier Assayas episches Meisterwerk über den Top-Terroristen des Kalten Krieges - Illich Ramírez Sánchez - besser bekannt als Carlos, einer der meistgesuchten Männer Europas - und fast ein schillernder Popstar. Ein Kinoereignis der Sonderklasse mit einem grandiosen Hauptdarsteller.

Fr 03. Juni 21.45 USA 2010, 103 min

Black Swan

Grandioser Nervenkitzel mit Gänsehauteffekt ist garantiert in Darren Aronofskys Psychothriller über eine Primaballerina zwischen wahnhafter Obsession und harter Realität. Natalie Portman wurde für ihre grandiose Darbietung mit dem Oscar belohnt!

Sa 04. Juni 21.45 GB/USA 2010, 118 min

The King's Speech

Colin Firth brilliert als stotternder König George VI. in Tom Hoopers mitreißendem Film. Dafür gab's den Oscar.

So 05. Juni 21.45 USA 2010, 94 min

Monsters

Kein actionlastiger Horrorfilm, sondern ein sensibles Roadmovie, in der die Bedrohung durch fremde Mächte stetig zu spüren, aber nicht unbedingt zu sehen ist.

Mo 06. Juni 21.45 Mex/USA 2010, 147 min

Bitufil

Kultregisseur Alejandro González Iñárritu traurig-schöne Erzählung über einen todkranken Mann, der sein Leben „aufräumen“ will. Mit Ausnahmeschauspieler Javier Bardem.

Di 07. Juni 21.45 USA 2010, 106 min

The Kids are all Right

Vergnügliche Komödie über eine etwas andere Familie. Mit Anette Bening, Julianne Moore und Mark Ruffalo.

Mi 08. Juni 21.45 D 2010, 105 min

Preview: Der Mann der über Autos sprang

Ungewöhnliche, kleine Selbstfindungskomödie, die gute Laune schafft. Mit Robert Stadlober, Jessica Schwarz und Martin Feifel.

Do 09. Juni 21.45 F 2010, 102 min

Fasten auf Italienisch

Sehr vergnügliche Komödie, die intelligent mit Klischees, Vorurteilen und nationalen Identitäten spielt.

Fr 10. Juni 21.45 D 2010, 123 min

Kokowääh

Til Schweigers neuester Publikumshit mit Tochter Emma als Zweit-Hauptdarstellerin.

Sa 11. Juni 21.45 F 2010, 104 min

Das Schmuckstück

Ozons schön schrille und herrlich herzerwärmende Weltklassikomödie - mit einer köstlich selbstironischen Catherine Deneuve - erzählt vom Coming-Out einer braven Hausfrau als erfolgreiche Geschäftsführerin der Regenschirmfabrik ihres Mannes.

So 12. Juni 21.45 USA/Is 2009, 95 min

Ein gutes Herz

Heiter-melancholische Tragikomödie über einen muffigen New Yorker-Barbesitzer und einen obdachlosen jungen Mann.

Mo 13. Juni 21.45 D 2011, 124 min

Wer, wenn nicht wir

Dokumentarfilmer Andres Veiel erzählt in seinem Spielfilmdebüt von Gudrun Ensslin und ihrem Mann Bernward Vesper, von einer Zeit vor der RAF, die dennoch untrennbar mit ihr verbunden ist. Berührend, informativ und beunruhigend. Mit August Diehl, Lena Lauzemis und Alexander Fehling.

Di 14. Juni 21.45 F 2010, 120 min

Von Menschen und Göttern

Eine ergreifende Geschichte über Mut, Mitmenschlichkeit und Toleranz, die auf wahren Begebenheiten beruht. Dafür gab's in Cannes den Großen Preis der Jury.

Mi 15. Juni 21.45 D 2011, 80 min

Preview: Eine Insel namens Udo

Unser Kurt Krömer goes Kino. Wir zeigen die leichte, lockere Sommerliebeskomödie, die genauso schrillig daher kommt wie ihre beiden Protagonisten, in einer Vorpremiere.

Do 16. Juni 21.45 USA 2010, 148 min, OmU

Inception

Kultregisseur Christopher Nolans Science-Fiction-Psychothriller mit Leonardo DiCaprio.



Fr 17. Juni 21.45 D 2009, 91 min

Vincent will Meer

Der Gewinner des diesjährigen Deutschen Filmpreises! Sympathisch-turbulente Komödie von Florian David Fitz, die ein Herz für Außenseiter hat.

Sa 18. Juni 21.45 D 2010, 120 min

Drei

Tom Tykwer bekam für seine tragikomische Versuchs-anordnung über eine Beziehung zu Dritt den Deutschen Filmpreis für die Beste Regie. Mit Sophie Rois, Sebastian Schipper und David Striesow.

So 19. Juni 21.45 GB 2009, 122 min

Fish Tank

Mia ist 15, wohnt mit Mutter und Schwester in einer desolaten Hochhaus-siedlung und hat richtige Probleme. Als sie den neuen Freund der Mutter kennenlernt, scheint sich das Blatt zu wenden. Reich mit Preisen dekoriert, ist dieser Film klein, sexy, brutal und sensibel. Britisches Kino in Bestform.

Mo 20. Juni 21.45 I 2009, 120 min

I am Love

Luca Guadagnino erzählt von der Russin Emma, die in die milanesische Großindustriellenfamilie Recchi eingehiratet hat und aus der sie eines Tages ausbrechen sucht. Ein betörender Rausch der Sinne, eine meisterhafte Liebeserklärung an das Kino mit einer wie immer umwerfenden Tilda Swinton.

Di 21. Juni 21.45 Kanada 2010, 133 min

Preview: Die Frau, die singt

Einer der ergreifendsten Filme, des Jahres. Eine Geschichte über Krieg und Frieden, Liebe und Hass und über die Wahrheit. Beeindruckend!

Mi 22. Juni 21.45 D/F/NL 2011, 91 min

Preview: Schlafkrankheit

Eine sensible Reflexion über das eigene Scheitern der Emigration und ein kluger Film über Afrika. Ulrich Köhlers Wettbewerbsbeitrag bekam auf der diesjährigen Berlinale den **Silbernen Bären** für Beste Regie.

Do 23. Juni 21.45 USA 2011, 130 min

Fast & Furious Five

Der fünfte Teil der **Fast & Furious**-Reihe kommt noch rasanter und fulmanter daher als seine Vorgänger. Atemberaubend.

Fr 24. Juni 21.45 D/F 2011, 100 min

Pina

Wim Wenders hinreißende Hommage an die große Tanzkünstlerin Pina Bausch. Shall we dance!

Sa 25. Juni 21.45 USA 2010, 121 min

The Social Network

David Finchers scharfsinnige und gnadenlose Analyse über Mark Zuckerberg, den Gründer des virtuellen Staates Facebook, mit augenblicklich 500 Millionen Bürgern.

So 26. Juni 21.45 USA 2010, 105 min, OmU

Machete

He knows the score! He gets the women – and he kills the bad guys! Robert Rodriguez kann's einfach!

Mo 27. Juni 21.45 GB 2010, 105 min

Preview: Alles koscher!

Was passiert, wenn man entdeckt, daß man gar nicht der ist, der man zu sein glaubt? Eine herrlich respektlose Komödie, die natürlich aus England kommt.

Di 28. Juni 21.45 Japan 2010, 133 min

Preview: Naokos Lächeln

Ein ans Herz gehendes, bewegendes Drama um die großen Erschütterungen durch die Liebe. Verfilmung des Bestsellers von Haruki Murakami.

Mi 29. Juni 21.45 USA 2009, 101 min

A Single Man

Eröffnung Modeausstellung

Zur Eröffnung der Ausstellung *Visions & Fashion*, Bilder der Mode 1980|2010 am Kulturforum zeigen wir die perfekt inszenierte, designte und gespielte Verfilmung des Romans von Christopher Isherwood. Die traurig-schönste Liebesgeschichte seit Brokeback Mountain, mit einem herausragenden Colin Firth in der Hauptrolle.

Do 30. Juni 21.45 USA 2010, 140 min

Eat Pray Love

Julia Roberts und Javier Bardem in einem Film!! Gelungene gut aufgelegte Verfilmung des autobiografischen Bestsellers von Elizabeth Gilbert.

Fr 01. Juli 21.45 KEINE VORSTELLUNG

Sa 02. Juli 21.45 USA 2010, 103 min

Black Swan

Grandioser Nervenkitzel mit Gänsehauteffekt ist garantiert in Darren Aronofskys Psychothriller über eine Primaballerina zwischen wahnhafter Obsession und harter Realität. Natalie Portman wurde für ihre grandiose Darbietung mit dem Oscar belohnt!

So 03. Juli 21.45 USA 2011, 107 min

Rango

Gore Verbinskis Ausflug in die Animationswelt! Rango ist ein Chamäleon, das unversehens zum Sheriff eines desolaten Wüstenstädtchens wird und erstmal aufräumen muß. We want more!

Mo 04. Juli 21.45 ARG/ESP 2009, 129 min

In ihren Augen

Fesselnd und eindringlich erzählt Regisseur Campanella von einem düsteren Verbrechen in politisch unruhigen Zeiten. Der Gewinner des letztjährigen Oscars für den **Besten fremdsprachigen Film**.

Di 05. Juli 21.45 KEINE VORSTELLUNG

Mi 06. Juli 21.45 D/A 2010, 89 min

Preview: Was du nicht siehst

Familiendrama, Psychothriller, Coming-of-Age-Geschichte? Darüber werden wir Zuschauer von diesem, auch visuell beeindruckenden Debütfilm, lange im Unklaren gelassen.

Do 07. Juli 21.45 F/L 2010, 110 min, OmU

Preview: Top Floor, Left Wing

Die Komische Filmmacht unterm Sternenhimmel

Unsere Kooperation mit dem **Comedy** Filmfestival führen wir nun auch im Freiluftkino weiter: In einer Preview zeigen wir einen Film aus dem diesjährigen Panoramaprogramm der Berlinale. Gewinner des **Fipresci**-Kritikerpreises!

Fr 08. Juli 21.45 GB 2010, 129 min

Another Year

Mike Leighs Film über ein Jahr im Leben eines altgedienten Ehepaars gehört fraglos zu den besten der letzten Jahre. Er ist weise und witzig – schlicht, schön und ergreifend.

Sa 09. Juli 21.45 D 2010, 97 min

Almanya

Der Überraschungserfolg der letzten Monate! Das Schicksal der türkischen Einwandererfamilie Yilmaz samt absurder Verwicklungen steht im Mittelpunkt dieser warmherzigen Cultur-Clash-Komödie. Ein kleiner Geniestreich!

So 10. Juli 21.45 N 2010, 105 min

Ein Mann von Welt

Herrlich unsittliche Tragikomödie aus Norwegen, die sich mit grimmig-anarchischen Humor den Ausgestoßenen unserer Gesellschaft widmet.

Mo 11. Juli 21.45 F 2009, 122 min

Gainsbourg - Der Mann, der die Frauen liebte

Der erfolgreiche Comiczeichner Sfar hat hier seinem großen Idol, einem der größten Stars des 20. Jahrhunderts, ein ebenso außergewöhnliches wie kongeniales Monument gesetzt.

Di 12. Juli 21.45 GB/USA 2010, 118 min

The King's Speech

Colin Firth brilliert als stotternder König George VI. in Tom Hoopers mitreißendem Film. Dafür gab's den Oscar.

Mi 13. Juli 21.45 Iran 2011, 123 min

Preview: Nader und Stamin. Eine Trennung

Den diesjährigen Berlinale-Gewinner zeigen wir heute in einer Vorpremiere. Intensiv, spannend, einfach großes Kino.

Do 14. Juli 21.45 USA 2010, 98 min, OmU

Somewhere

Sofia Coppolas Reise ins Innere Hollywoods erzählt differenziert, fließend und sehr anrührend von Leere und Erkenntnis. Mit Stephen Dorff.

Fr 15. Juli 21.45 D/ARG 2009, 92 min

Das Lied in mir

Um Lügen und Geheimnisse geht es in diesem berührendem Drama von Florian Cossen. Mit einer Jessica Schwarz und Michael Gwisdek.

Sa 16. Juli 21.45 F 2009, 100 min

Der Name der Leute

Kann man mit Sex die politische Orientierung manipulieren? Hier schon - ein großartiger Film über Vorurteile, Fremdenfeindlichkeit und die Kraft der Liebe.

So 17. Juli 21.45 USA 2010, 100 min, OmU

Winter's Bone

Fesselndes Drama um eine 17jährige, die in der amerikanischen Provinz versucht, das Haus ihrer Familie zu retten. Ein Meisterwerk, das einen Sog entwickelt, wie im Kino derzeit kein zweites.

Matthäikirchplatz 4/6 10785 Berlin-Tiergarten

U-Bahn U2 Potsdamer Platz

S-Bahn S1, S2, S25 Potsdamer Platz

Bus M29 Potsdamer Brücke

M41 Varian-Frey-Straße

M48 Kulturforum

200, 347 Philharmonie

- 700 Sitzplätze
- Eintritt € 7,00 / € 6,00 ermäßigt
- Abendkasse ab eine Stunde vor Vorstellungsbeginn
- Reservierungen auf www.yorck.de

ALLES KOSCHER!

EINE KOMÖDIE, DER NICHTS HEILIG IST.

AB
30. JUNI
IM KINO!

„Unglaublich witzig!“

The New York Times

„Leicht und vor allem eines: komisch.“

Time

„Eine äußerst zeitgemäße und vor allem respektlose Komödie.“

Time



singshot

salt

PERSE

AA PETROL

www.yorck.de

www.alleskoscher.senator.de

WIR SIND IM GARTEN! 1. PROGRAMMHÄLFTE VOM 22. JUNI – 20. JULI Summer in the City

Am 22. Juni öffnet auch das Freiluftkino Dahlem dann wieder seine Pforten. Im schönen Garten des *Ethnologischen Museums* laden wir zur Eröffnungs-Preview von **Die Frau, die singt** ein. Genießen Sie den ganzen Sommer lang bei kühlen Getränken und Snacks all jene Filme, die Sie im letzten Kinowinter verpasst haben oder Filme, die Sie gern noch einmal sehen möchten. Wir bringen die Perlen des Arthouse-Kinos aus dem Kinosaal nach draußen. Und auch hier sind einige davon in Previews zu sehen. Neben dem Eröffnungsfilm zum Beispiel auch **Naokos Lächeln** (29.6.).

Previews im FreiluftKino Museen Dahlem

- 22.6. Die Frau, die singt
- 29.6. Naokos Lächeln

FREILUFTKINO MUSEEN DAHLEM

Staatliche Museen Dahlem, Lansstr. 8
14195 Berlin-Dahlem, Innenhof
475 Sitzplätze, Bildwand 8x6m

U-Bahn U1, Station Dahlem Dorf

Bus 110 Domäne Dahlem
X83 Museen Dahlem
X11 Dahlem Dorf

Parkplätze in der Lansstraße

- Eintritt € 7,00 / € 6,00 ermäßigt
- Reservierungen auf www.yorck.de
- Abendkasse ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Mi 22. Juni 21.45 Kanada 2010, 133 min

Eröffnungspreview: **Die Frau, die singt**

Wir eröffnen die Saison mit einem der ergreifendsten Filme, des Jahres. Eine Geschichte über Krieg und Frieden Liebe und Hass und über die Wahrheit. Beeindruckend!

Do 23. Juni 21.45 USA 2010, 121 min

The Social Network

David Finchers scharfsinnige und gnadenlose Analyse über Mark Zuckerberg, den Gründer des virtuellen Staates Facebook, mit augenblicklich 500 Millionen Bürgern.

Fr 24. Juni 21.45 D 2009, 91 min

Vincent will Meer

Der Gewinner des diesjährigen Deutschen Filmpreises! Sympathisch-turbulente Komödie von Florian David Fitz, die ein Herz für Außenseiter hat.

Sa 25. Juni 21.45 D/F 2011, 100 min

Pina

Wim Wenders hinreißende Hommage an die große Tanzkünstlerin Pina Bausch. Shall we dance?!

So 26. Juni 21.45 D 2010, 120 min

Drei

Tom Tykwer bekam für seine tragikomische Versuchsanordnung über eine Beziehung zu Dritt den Deutschen Filmpreis für die Beste Regie. Mit Sophie Rois, Sebastian Schipper und Devid Striesow.

Mo 27. Juni 21.45 USA 2010, 133 min

Wall Street 2

Aktuell wie eh und je. Die Fortsetzung des legendären **Wall Street**-Films mit Michael Douglas und Richard Stratton. Natürlich von Oliver Stone.

Di 28. Juni 21.45 Türkei 2010, 103 min

Bal

Der durch seine mächtige Bildersprache faszinierende Berlinalegewinner 2010 erzählt von dem schweigsamen kleinen Yousuf. Als er sein erstes Gedicht hört, ist das wie eine Explosion.

Mi 29. Juni 21.45 Japan 2010, 133 min

Preview: **Naokos Lächeln**

Ein ans Herz gehendes, bewegendes Drama um die großen Erschütterungen durch die Liebe. Verfilmung des Bestsellers von Haruki Murakami.



FREILUFTKINO MUSEEN DAHLEM

Do 30. Juni 21.45 D 2010, 101 min

Mahler auf der Couch

Gustav Mahler auf der Couch von Sigmund Freud. Die Ehe mit Alma steht nicht zum besten, vielleicht kann Freud ja helfen. Percy und Felix Adlon fabulieren fröhlich über die verbürgte Begegnung und haben sozusagen einen postmodernen Kostümfilm geschaffen.

Fr 01. Juli 21.30 USA 2010, 103 min

Black Swan

Grandioser Nervenkitzel mit Gänsehauteffekt ist garantiert in Darren Aronofskys Psychothriller über eine Primaballerina zwischen wahnhafter Obsession und harter Realität. Natalie Portman wurde für ihre grandiose Darbietung mit dem Oscar belohnt!

Sa 02. Juli 21.30 USA 2010, 140 min

Eat Pray Love

Julia Roberts und Javier Bardem in einem Film!! Gelungene gut aufgelegte Verfilmung des autobiografischen Bestseller von Elizabeth Gilbert.

So 03. Juli 21.30 S 2008, 100 min

Männer im Wasser

Männer und Synchronschwimmen? Was für eine bizarre Idee! In dieser charmanten Komödie werden diese scheinbaren Gegensätze harmonisch zusammengefügt.

Mo 04. Juli 21.30 D 2010, 95 min

Kinshasa Symphonie

Diese Dokumentation über ein ungewöhnliches Orchester in der kongolesischen Hauptstadt Kinsasha, war einer der Lieblingsfilme unseres Publikums der letzten Monate. Aus gutem Grund.

Di 05. Juli 21.30 ARG/ESP 2009, 129 min

In ihren Augen

Fesselnd und eindringlich erzählt Regisseur Campanella von einem düsteren Verbrechen in politisch unruhigen Zeiten. Der Gewinner des letztjährigen Oscars für den *Besten fremdsprachigen Film*.

Film / DVD · Soundtracks · Buch
Stöbern. Entdecken. Mitnehmen.

WO FILMEMACHER IHREN GROSSEN AUFTRITT HABEN



S + U Friedrichstraße

MO – SA 10:00 – 24:00

Dussmann
das KulturKaufhaus

Ein Unternehmen der Dussmann Gruppe

www.kulturkaufhaus.de

Mi 06. Juli 21.30 D 2010, 105 min

Der ganz grosse Traum

Wie der Fußball nach Deutschland kam, wird in dieser vergnüglichen Komödie erzählt. Mit Daniel Brühl, Burghart Klaußner, Axel Prahl.

Do 07. Juli 21.30 F 2009, 122 min

Gainsbourg - Der Mann, der die Frauen liebte

Der erfolgreiche Comiczeichner Sfar hat hier seinem großen Idol, einem der größten Stars des 20. Jahrhunderts, ein ebenso außergewöhnliches wie kongeniales Monument gesetzt.

Fr 08. Juli 21.30 D 2010, 97 min

Almanya

Der Überraschungserfolg der letzten Monate! Das Schicksal der türkischen Einwandererfamilie Yilmaz samt absurder Verwicklungen steht im Mittelpunkt dieser warmherzigen Cultur-Clash-Komödie. Ein kleiner Geniestreich!

Sa 09. Juli 21.30 D 2010, 100 min

Goethe!

Wie war das wirklich damals mit Goethe, Lotte und dem Werther? Vielleicht ja so! Mit großer Spiellust zeigen Alexander Fehling und Moritz Bleibtreu wie es gewesen sein könnte!

So 10. Juli 21.30 USA/Sp 2010, 98 min

Ich sehe den Mann deiner Träume

Woody Allens bittersüße Geschichte verhandelt wie immer die Unmöglichkeit des ewigen Glücks. Ironisch, voll messerscharfer Dialoge und großartigen Schauspielern.

Mo 11. Juli 21.30 Australien 2009, 117 min

Maos letzter Tänzer

Der Bauernsohn Li Cunxin wird von Talentsuchern entdeckt und zur harten Ballettausbildung nach Peking gebracht. Jahre später verliebt er sich auf einer Auslandstournee. Politische Verwicklungen sind vorprogrammiert. Ein berührender, sehenswerter Film nach einer wahren Geschichte.

Di 12. Juli 21.30 GB 2010, 129 min

Another Year

Mike Leighs Film über ein Jahr im Leben eines altgedienten Ehepaars gehört fraglos zu den besten der letzten Jahre. Er ist weise und witzig – schlicht, schön und ergreifend.

Mi 13. Juli 21.30 F 2010, 82 min

Das Labyrinth der Wörter

Jean Beckers charmante Komödie über die Lust am Lesen. Mit Gérard Depardieu.

Do 14. Juli 21.30 F 2009, 100 min

Der Name der Leute

Kann man mit Sex die politische Orientierung manipulieren? Hier schon - ein großartiger Film über Vorurteile, Fremdenfeindlichkeit und die Kraft der Liebe.

Fr 15. Juli 21.30 F 2010, 104 min

Das Schmuckstück

Ozons schön schrille und herrlich herzerwärmende Weltklassekomödie - mit einer köstlich selbstironischen Catherine Deneuve - erzählt vom Coming-Out einer braven Hausfrau als erfolgreiche Geschäftsführerin der Regenschirmfabrik ihres Mannes.

Sa 16. Juli 21.30 GB/USA 2010, 118 min

The King's Speech

Colin Firth brilliert als stotternder König George VI. in Tom Hoopers mitreißendem Film. Dafür gab's den Oscar.

So 17. Juli 21.30 D 2010, 129 min

Poll

Opulentes, spannendes, hochemotionales deutsches Kino - Chris Kraus' Drama um ein junges Mädchen und ihre Familie am Vorabend des 1. Weltkriegs. Mit Edgar Selge, Richy Müller und Paula Beer.

Mo 18. Juli 21.30 USA 2010, 100 min, OmU

Winter's Bone

Fesselndes Drama um eine 17jährige, die in der amerikanischen Provinz versucht, das Haus ihrer Familie zu retten. Ein Meisterwerk, das einen Sog entwickelt, wie im Kino derzeit kein zweites.

Di 19. Juli 21.30 D/ARG 2009, 92 min

Das Lied in mir

Um Lügen und Geheimnisse geht es in diesem berührendem Drama von Florian Cossen. Mit einer Jessica Schwarz und Michael Gwisdek.

Mi 20. Juli 21.30 USA 2010, 98 min, OmU


Somewhere

Sofia Coppolas Reise ins Innere Hollywoods erzählt differenziert, fließend und sehr anrührend von Leere und Erkenntnis. Mit Stephen Dorff.

TOM HANKS **JULIA ROBERTS**

LARRY CROWNE

AB 30. JUNI IM KINO!

maio 

www.LarryCrowne.de





Montag 23.5.11 22.15 Uhr
Is it just me? USA 2010, 93 min, OmU



So sehr Blaine sich auch wünscht, endlich seinen *Mr. Right* zu finden, so schafft er es nicht mal zu einem *One Night Stand*. Stattdessen verzieht er sich in sein WG-Zimmer und verlegt seine Suche ins Internet. In einem der Chatrooms stößt er auf den ebenso schüchternen wie attraktiven Xander und beginnt mit ihm online zu flirten – leider mit dem Profil seines sexy Mitbewohners, dem Gogo-Tänzer Cameron... Die turbulente Verwechslungskomödie ist eine der witzigsten Homofilme der letzten Jahre, mit Darstellern zum Anbeißen.

Montag 30.5.11 22.15 Uhr
Kaboom USA 2010, 86 min, OmU

Greg Araki (*Nowhere, Totally fucked up, The Doom Generation*) läßt in *Kaboom* die Welt untergehen. Zutaten: Jede Menge Sex, eine böse Sekte, lesbische Hexen, fröhliche Drogen, geile Musik



und genug Humor, daß es ein Fest ist, mit ihm in den Abgrund zu taumeln.

Samstag 4.6.11 ab 23 Uhr
Klub International

Montag 6.6.11 22.15 Uhr
Preview: *Beginners* USA 2010, 105 min, OmU
Oliver (Ewan McGregor) dachte immer, seine Eltern lieben sich nicht, bis sich nach dem Tod der

Mutter, sein an Krebs erkrankter Vater (Christopher Plummer) im stattlichen Alter von 75 Jahren als schwul outet und beginnt, sein neues Leben in vollen Zügen zu genießen, junger Lover inklusive. Die Tragikomödie von Mike Mills (*Thumbsucker*) ist autobiografisch geprägt: Auch sein Vater hatte erst im hohen Alter sein Coming Out.



Samstag 11.6.11
ab 23 Uhr *Girlstown*

Montag 13.6.11 22.15 Uhr
Strapped USA 2010, 95 min, OmU



Ein junger Stricher (Ben Bonenfant) verläßt nach einem Hausbesuch die Wohnung seines letzten Freiers und findet den Ausgang aus dem düsteren Gebäude nicht. Er begegnet anderen Bewohnern des Hauses, die alle etwas von ihm wollen – schnellen Sex, Liebe, Trost... Für jeden spielt er eine andere Rolle und verirrt sich immer tiefer in ein Labyrinth, aus dem es scheinbar kein Entkommen gibt. Das Regiedebüt von Joseph Graham über die Selbstfindung eines jungen Mannes ist mal komisch, mal traurig, aber immer sexy.

Montag 20.6.11 22 Uhr
Cibrail D 2010, 75 min
in Anwesenheit des Regisseurs *Tor Iben* und der Hauptdarsteller *Sinan Hancili* und *Engin Sert*
Der Film wird für Gesprächsstoff sorgen: Nach außen hin ist das Leben des Deutschtürken Cibrail ziemlich ordentlich: fester Job als Streifenpolizist in



damit klar, daß ihm sein bester, eigentlich heterosexueller Freund Vincent gerade seine Liebe gestanden hat...

Samstag 9.7.11

ab 23 Uhr *Girlstown*

Montag 11.7.11 22 Uhr
Herzensbrecher

Kanada 2010, 95 min

Der zweite Film des 22jährigen kanadischen Wunderkinds Xavier Dolan ist noch besser als sein Debüt *I Killed My Mother*. Wieder spielt der hübsche Knabe eine der Hauptrollen selbst: Francis und Mary begegnen dem bildhübschen Nic und plötzlich ist alles anders. Aus den besten Freunden werden Rivalen und der Adonis freut sich über die doppelte Aufmerksamkeit. Eine Komödie der gebrochenen Herzen: Sexy, smart und unwiderstehlich!



Berlin, geräumige Wohnung, nette Freundin. Über Gefühle oder die Gründe, warum er nachts kaum schlafen kann, redet er nicht. Als Marco, der Cousin seiner Freundin, aus Rom zu Besuch kommt, schläft Cibrail noch weniger - bis er seinen Gefühlen nicht mehr widerstehen kann.

Montag 27.6.11 22 Uhr

Kick Off

GB 2010, 99 min, OmU

Was passiert, wenn die (wir nehmen an in jeder Hinsicht) härteste Fußballmannschaft der Londoner Sonntagsliga gegen ein schwules Team antritt? In dieser Camp-Orgie jedenfalls hat der jugendliche Schiedsrichter Elton Glixton alle Hände voll zu tun, den aufkommenden Testosteron-Tsunami unter



Kontrolle zu bringen, da die muskulösen Jungs die schwulen Sonntagskicker mehr als einmal aus dem Konzept bringen.

Samstag 2.7.11 ab 23 Uhr

Klub International

Montag 4.7.11 22 Uhr

Preview: *Kleine wahre Lügen*

F 2010, 154 min

Wie jeden Sommer verbringt eine Clique von Freunden ein paar Wochen im Sommerhaus des Restaurantbesitzers Max am Cap Ferrat. Doch einer fehlt diesmal: Ludo hatte einen schweren Unfall und liegt im Krankenhaus. Währenddessen entwickelt sich der Urlaub der Freunde zur gruppenspezifischen Ausnahmesituation. Und Max kommt gar nicht

Gay Night at the Zoo
 Weltweit einzigartig!

Kim Fisher, Luci van Org und
 die BIG BAND der BVG
 Special Guest: Kay Ray

Die lesbisch-schwule Swing-Party

22. Juni 2011

Einlass 19 Uhr, Beginn 20:30 Uhr
 Berliner Zoo, Eingang Elefantentor

Vorverkaufsstellen:

Bruno's Berlin • Bruno's Hamburg
 Bruno's Köln • Bruno's München
 Connection-Garage • Eisenherz Buchladen
 Galerie Janzen • Mann-O-Meter e.V.
 Tom's Hotel



Ticket online unter

www.gay-night-at-the-zoo.de

Jim Sturgess Ed Harris Saoirse Ronan und Colin Farrell



Ein Peter Weir Film
Regisseur von „Master & Commander“

THE WAY BACK

DER LANGE WEG

„Peter Weir auf der Höhe seines Schaffens.“

– The Hollywood Reporter



Demnächst im Kino



Pirates of the Caribbean – Fremde Gezeiten

USA 2011, 137 min, Start: 19. Mai

Es wird wohl eine *Never-Ending-Story* werden, die Erlebnisse des fabulösen Piraten Jack Sparrow. Einzig aufhalten könnte ihn eventuell die betörende Penélope Cruz, die diesmal mit an Bord ist. Doch Jack ist unsicher: ist sie hinter ihm her oder doch nur auf der Suche nach der Quelle ewiger Jugend? Willkommen in der inzwischen schon fast heimeligen Fantasy-Karibik, die allerdings mehr an Hawaii erinnert!

Der Biber

USA 2011, 91 min, Start: 19. Mai



Wenn das keine eigenartige Geschichte ist: Mel Gibson wird als mittelerfolgreicher Chef von schwersten Depressionen geplagt und findet über eine Hand-Biberfigur die Möglichkeit, wieder mit seiner Umwelt zu kommunizieren. Regisseurin Jodie Forster spielt auch die Ehefrau; hoch anzurechnen ist ihr die Wahl Gibsons, der

trotz seiner ganzen realen Gebrochenheit als Schauspieler in dieser merkwürdigen Rolle brilliert.

Benda Bilili!

Kongo/F 2010, 84 min, Start: 19. Mai

Die Macht der Musik: hier sehen wir sie bestätigt! Fast aus dem Nichts begleitet der Film eine Handvoll Straßenmusiker, die auch dank der Anteilnahme (und Freundschaft) der Filmcrew, es inzwischen zu internationaler Berühmtheit gebracht hat. Vielleicht ist die Geschichte erst mal nicht der Anmacher,

VIERZEHN STUNDEN

(USA 1951)



ins Schwärmen geraten lassen. Für jeden ist also was dabei und jeder sollte sich mal ein Bild machen – von heute noch funktionierenden AKWs. Beeindruckend.

Relativitätstheorie der Liebe

D 2010, 96 min, Start: 26. Mai

Zehn Hauptrollen, zwei Schauspieler – wenn das kein Einsatz ist. Wir befinden uns zwar in einer Liebeskomödie, der vorhergefühlt Slapstickcharakter entwickelt sich aber zum Glück nicht wirklich, wir

doch Sie kommen garantiert tief beeindruckt aus dem Kino. Leicht tänzelnd.

Unter Kontrolle

D 2011, 98 min, Start: 26. Mai

Ein kühler sachlicher Besuch in das Innere deutscher Atommeiler: Orte in die wir normalen Sterblichen niemals hineinkommen werden (aber wohl auch nicht wollen). Orte, die Technikbegeisterte mit Faszination betrachten werden; AK-Gegner mit stillem (oder lautem) Mißmut ansehen und AK-Befürworter



Spektakulär!

Thema

Eine beeindruckende Familienstudie und
Nahaufnahme zweier Ausnahmesportler.

ARD Tagesschau

Auch wer Boxen nicht liebt,
wird diesen Film genießen.

Der Welt

KLITSCHKO

AB 16. JUNI IM KINO

KOOL FILMDISTRIBUTION ZEIGT EINE PRODUKTION VON SCREENRUNNER UND
LA BELLE KINGIE MIT STUDIO 37 UND OL PROO

**EIN TRIUMPH DER ZEIGT, DASS MUSIK DEN
HIMMEL AUFSCHLIESST!**

AB 19. MAI IM KINO!

BENDA BILILI!

EIN FILM VON
RENAUD BARRET UND FLORENT DE LA TULLAVE



EIN WUNDER!
LIBERATION

**VON DEN STRASSEN KINSHASAS
ZUM WELTERFOLG**

BENDABILILI-FILM.DE

- Unsere weiteren Empfehlungen -

können die Sorgen, Nöte und Freuden der fünf Paare ernst nehmen und uns viele, viele Gedanken über die Liebe im Alltäglichen machen. Dank an Katja Riemann und Olli Dittrich.

Hangover 2

USA 2011, Start: 2. Juni



Unsere vier Jungs, die vor zwei Jahren etwas Pech – und einen Filmriß – auf ihrem Junggesellen-Abschied in Las Vegas hatten, wollen es nun viel besser machen. Aber ob sie den Einnahmerekord von knapp 500 Millionen Dollar weltweit ebenfalls toppen können? Sie versuchen es nun ernsthaft in Thailand mit dem feiern – und wir spekulieren prompt auf noch größere Komplikationen. Denn wirklich interessiert uns Kinofreunde ja kein gefilmtes Saufgelage.

The Tree of Life

USA 2011, 138 min, Start: 16. Juni



Der neue Film von Kultregisseur Terence Malick verfolgt das Leben des elfjährigen Jacks in den fünfziger Jahren bis zum erwachsenen Mann. Seine sehr unterschiedlichen Eltern prägen sein Weltverständnis eindringlich und kontrovers. Über seine Mutter lernt er die Welt mit seinem Herzen zu erkennen, doch sein strenger Vater predigt ihm immer wieder, Rücksichtslosigkeit sei das alleinige Konzept. Hin- und hergerissen zwischen diesen beiden Extremen wird er älter. Mit Brad Pitt und Sean Penn hochkarätig besetzt.

Klitschko

D 2011, 110 min, Start: 16. Juni

Was macht das Boxbrüderpaar eigentlich außer Boxkämpfe bestreiten und zu gewinnen und Fernseh-

VIERZEHN STUNDEN

(USA 1951)



nur einen Werbespot aus, sondern einen ganzen Kinofilm. Wunderbare, nie gesehene Bilder werden uns präsentiert – überwiegend Natur, aber natür-



lich auch Eingriffe des Menschen. Das machte Lust: Der nächste Kurzurlaub geht in den Norden, es darf aber auch die Ostsee werden.

werbung? Die Geschichte der ukrainischen Brüder wird vor uns aufgerollt und – ich war doch erstaunt – es gibt tatsächlich mehr als boxen und werben von den beiden, sehr sympathischen Klitschkos zu berichten. Die Jungs scheinen das meiste richtig zu machen. Nicht nur die Knock-Outs.

Die Nordsee von oben

D 2011, 89 min, Start: 21. Juni

Siehe auch Seite 4!

Warum sind eigentlich bislang nur die Bierfabriken darauf gekommen? Ein Meer aus der Luft zu filmen. Sie werden staunen, das Thema hält nicht

The Bang Bang Club

Kanada, Südafrika 2010, 107 min, Start: 23. Juni

Die vier Mitglieder des – ironisierend gemeinten – *Bang Bang Clubs* schossen zwar auch, allerdings ‚nur‘ Photos und zwar in der letzten Phase der



»ein eindringliches
sittengemälde
des atomzeitalters«
tagesthemen



**UNTER
KONTROLLE**
eine archäologie
der atomkraft
ein film von
volker sattel
ab 26. mai im kino

www.unterkontrolle-film.de



credo:film WDR arte 17&7



Apartheid zwischen 1990 und 1994 und den gewalttätigen Ereignissen bei den ersten freien Wahlen. Ihre Photos gingen um die Welt und trugen sicher auch zum Ende der menschenverachtenden Weißen-Politik Südafrikas bei. Nach dem autobiographischen Buch *Snapshots from a Hidden War* entstand dieser packende Spielfilm, der nicht zuletzt die Frage stellt, wie weit Photographen gehen dürfen.

Larry Crowne

USA 2011, Start: 30. Juni

Noch fand keine Sichtung statt, deshalb müssen wir



mutmaßen: Wenn Tom Hanks produziert, mitschreibt, Regie führt und Hauptdarsteller ist und also mitentscheidend für die Verpflichtung von Julia Roberts als Hauptdarstellerin in einem Liebesfilm um einen gefeuerten Manager ist, der wieder die Schulbank drückt und auf Julia Roberts als unglückliche Lehrerin trifft – dann, ja dann sind wir ahnungslos, ob uns das gefallen wird. Abgesehen davon, daß wir J.R. in jedem Film großartig finden.

- Unsere weiteren Empfehlungen -

The Way Back – Der lange Weg

USA 2010, 132 min, 30. Juni



Peter Weir hat sich an die Verfilmung einer Ausbrechergeschichte gemacht. Nicht irgendeiner, sondern einer Flucht von sieben Kriegsgefangenen, von Sibirien nach Indien, Mitte der 40er Jahre. Wenig beeindruckend sollte uns Zuschauer, daß die angeblich reale Story doch erfunden war. 6000 Kilometer Flucht können nicht wirklich in 132 Minuten eingepackt werden, aber wir können uns tief beeindruckt lassen von den unglaublichen Landschaften und Klimazonen die durchquert werden. Außerdem treffen wir Saoirse Ronan wieder, der Hauptdarstellerin in ...Hanna (s.S. 10).

Herzensbrecher

Kanada 2010, 95 min, Start: 7. Juli

Xavier Dolan (Sie wissen vielleicht, der von *I Killed My Mother*) hat nachgelegt und eine bittersüße moderne, junge Liebesgeschichte kreiert. Zwei Großstadtprofis um die 20 verknallen sich heftig in ein



bildschönes Landei. Da kriselt es heftig in der bislang so perfekten Freundschaft zwischen Francis und Mary. Tolle Bilder, schöne Ideen und Xavier hat wieder fast alles alleine (und gut) gemacht.

LUDWIG TREPTE — FREDERICK LAU — ALICE DWYER

BIBIANA BEGLAU — ANDREAS PATTON



Beeindruckendes
Sommerspiel FAZ

Meisterwerk
DER SPIEGEL

Imposanter
Psychothriller
VARIETY

WAS DU NICHT SIEHST

EIN FILM VON WOLFGANG FISCHER

AB 7. JULI IM KINO

www.was-du-nicht-siehst.de

WL

katja riemann olli dittrich



die
relativitätstheorie
der **liebe**

AB 26. MAI IM KINO

FAMILIEN- UND KINDERFILME



Arrietty – Die wundersame Welt der Borger

Japan 2010, 94 min, Start: 2. Juni

Die Borger sind menschengleiche Wesen, allerdings nur ein Zehntel so groß wie wir. Sie borgen sich alles was sie brauchen von uns Menschen und halten sich dabei strikt an ihren Ehrenkodex: Nimm nur soviel du brauchst und nur wenn es keiner merkt. Also fast reine *Borger*. Bei Entdeckung müßten sie für immer verschwinden – trotzdem merkt die winzige Arrietty, daß sich mit dem Einzug des leidenden Jungen Sho ins ehrwürdig alte Haus alles in ihrer Welt verändern wird. Sie fühlt, daß es sich um einen Freund handeln könnte. Unbedingt ansehen!

Gregs Tagebuch 2 – Gibt's Probleme?

USA 2011, 97 min, Start: 2. Juni



Da haben wir vom YORCKER im letzten September tatsächlich den ersten Film über Gregs aufregendes Schulleben verpaßt, ganz reuig versuchen wir dies seit kurzem in unserem KINO für SCHULEN wieder gutzumachen! Gregs Ansichten über die Welt und seine Position darin sind zwar gewöhnungsbedürftig für uns Erwachsene, aber Schüler ab 8/9 amüsieren sich königlich. Und folglich lassen wir mit Begeisterung das zweite Tagebuch des etwas irren Greg auf alle los: amüsieren Sie sich mit uns über Greg und seine verrückte Welteinstellung.

Mein Freund Knerten

Norwegen 2009, 74 min, Start: 30. Juni

Nicht einfach ist es für Kinder, dem Umzug der Eltern zu folgen – aber sie haben ja keine Chance.

Genauso geht es Lillebror, der aus der bequemen Stadt mit aufs Land muß. Hier ist alles fremd und dazu noch freudelos. Bis er ein winziges Zweigmännlein findet und bald sind sie ein unzertrenn-



liches Gespann. Knerten, so der Zweigname entpuppt sich als idealer unvoreingenommener Freund. Er hilft Lillebror, das Dorf und alles drumherum zu entdecken, fast ohne Furcht und Tadel. Fast.

zur Großstadt Gucker

Wissen, was kommt

KULTUR, EVENTS, NIGHTLIFE AUF EINEN BLICK.

DINAMIX

CityCards • Flyerverteilung • Plakatierung • Promotionen
www.dinamix.de

Nader und Simin – Eine Trennung

Iran 2011, 123 min, Start: 14. Juli



Publikumsbeifall und Presse- und Preisjubel gab es im Februar auf der Berlinale für diesen iranischen Film – schön, daß er schon jetzt in unsere Kinos kommt. – Wie ist das Leben in einer unfreien Gesellschaft, wie muß man sich arrangieren in einem Alltag voller Scheinmoral und Restriktionen? Wie wird man behandelt, wenn man raus will? Wenn man was ändern will? Hochemotional und komplex versuchen *Nader und Simin* uns einen Einblick in eine fremde Gesellschaft, die uns erstaunlicher Weise viel näher ist als erwartet, zu gestatten. Diese Gelegenheit nicht veräumen!

Nichts zu verzollen

Frankreich 2011, 108 min, Start: 28. Juli



Das könnte sich zu einer langen, köstlichen Filmreihe über Vorurteile und Betonköpfe entwickeln. Chefanalytiker ist wieder Dany Boon, der es nach der Postbehörde (bei den ...Sch'tis) auf die Zollbehörden (wahrscheinlich aller Länder) abgesehen hat. Grenzstationen (vor ‚Schengen‘) gewiß Lieblingsorte für Vorurteilsforscher; mindestens zwei Nationen prallten täglich aufeinander und das nicht nur auf Seiten der Reisenden. Eine überaus vergnügliche Reise in unser Inneres.

Die Anonymen Romantiker

F/B 2010, 78 min, Start: 11. August

Wieder zwei Außenseiter des gesellschaftlichen Lebens, die sich eigentlich von vornherein ineinander verlieben könnten, da sie letztlich wunderbar zueinander passen. Mit ihren gesellschaftsscheuen Mäcken und Problemen – doch seien wir gemein und



genießen diese liebevolle Komödie über zwei heftig Introvertierte und deren Glück, einander zu treffen. Denn sie merken's etwas später als wir.

Impressum

Der YORCKER ist das kostenlose Filmmagazin der Kinos der YORCK Gruppe. Es erscheint alle sechs (im Sommer acht) Wochen und wird an 500 Stellen in Berlin verteilt.

Yorck-Kino GmbH, Rankestraße 31, 10789 Berlin

Telefon: 030/212 980 – 0

Fax: 030/212 980 – 99

e-mail berlin: yorck@yorck.de

e-mail münchen: info@city-kinos.de

Herausgeber: Heinrich-Georg Kloster

Redaktion: Cordula Bester, Günter Hohl (ViSdP)

Autoren:

Thomas Abelthausen [Abt], Peter Claus [PIT], Judi Garland [Jg], Erika De la Rosa [ER], Günther H. Jekubzik [GHJ], Achim Heppelmann [LAF], Jonathan Fink [JoFi], Oliver Koch [OKO], Chris Kurbjuhn [KJ], Lars Lucke [LL], Christiane Nalezinski [NAL], Tobias Rauscher [TOB], Alexander Soyev [AS], Gaby Sikorski [Sic!]

Anzeigen: Cordula Bester [030/212 980 – 72]

Gestaltung & Satz: aXePTDESIGN [030/690 400 70] www.aXePTdesign.de

Druck: Brandenburgische Universitätsdruckerei GmbH

Auflage: 40.000

Vertrieb: DINAMIX [030/613949 – 0] & COSMO

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom 1. März 2008

JUNG.
SÜSS.
UNSCHULDIG.
TÖDLICH.

WER IST HANNA?

Ab **26. Mai**
im Kino

WER IST HANNA? Videos
kostenlos aufs Handy



Einfach die WIMO-App im App-Store
kostenlos downloaden & diesen Code
mit der WIMO-App scannen.

NUR FÜR **WIMO**

FOCUS
FEATURES
INTERNATIONAL

www.wer-ist-hanna.de
www.wer-ist-hanna.de/facebook



MEL GIBSON
JODIE FOSTER

DEMNÄCHST

Cairo Time

USA 2010, 90 min, Start: 18. August



Das sind mal andere Bilder aus *Kairo*, ein ganzer Spielfilm über eine überraschende Romanze zwischen Juliette, die eigentlich ihren Mann zum Pyramidenbesuch treffen will. Der aber ist verhindert und schickt seinen seriösen, guten Freund Tareq, der ihr die Stadt zeigt. Unvorhersehbarerweise entwickelt sich eine verwirrende Beziehung zwischen ihnen. Mit einer überwältigenden Patricia Clarkson und auch eine Liebeserklärung an – Kairo!

Midnight in Paris

USA 2011, 100 min, voraussichtl. ab 25. August



Auf Geschäftsreise nach Paris – das hört sich doch passabel an, doch sehen Sie was Woody Allen daraus macht! Daß er verliebt ist in die französische Hauptstadt wissen wir seit langem. Was er draus macht wissen wir leider noch nicht, da wir es wieder mal nicht nach Cannes geschafft haben, wo *Midnight in Paris* am 11. Mai der Eröffnungsfilm des Filmfestivals war.

DER
BIBER



AB 19. MAI IM KINO

WWW.BIBER-DERFILM.DE

JOHNNY DEPP · PENÉLOPE CRUZ · IAN MCSHANE · UND GEOFFREY RUSH



AB 19. MAI IM KINO

IN DISNEY DIGITAL 3D

WWW.DISNEY.DE/PIRATES

der

YORCKER

das Filmmagazin

Mai / Juni / Juli 2011 N°92

Beginners

EWAN MCGREGOR
CHRISTOPHER PLUMMER
MÉLANIE LAURENT

SO FÜHLT SICH LIEBE AN.



FOCUS FEATURES and SYMPHONY PICTURES presents a production of PRIMO & LADRI with director CHRISTOPHER PLUMMER "BEGINNERS"
MÉLANIE LAURENT, EWAN MCGREGOR, CHRISTOPHER PLUMMER, MARY PEAR KILLEN, KEELAN BARR, COURTNEY BRIDGEMAN, NICOLE BRANDELL, JESSIE ROBIN LINDAN
and ANDREW HELL, DAVID PALMER, DIANA WITTELL, JAMES JARVIS, OLIVER BRIDGE, SCOTT, SHANE VALENTINO, RASPER TOLEN
with FRANK COBLIN, GUY LOVVELL, LEEZE BRIDGES, BRIAN VAN DER BRUG, MIRANDA & PRINCE, JAY VAN HUY, LARS KROGSEN, WENDYRE MILLS



AB 9. JUNI IM KINO



www.BeginnersMovie.com